

Jahresrechnung 2013 Amtsbericht 2013 und Voranschlag 2014



Bürgerversammlung: **Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2013/2016

Schulrat

Keel-Grüniger Annemarie, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10
Personal, Leitung Arbeitsgruppe «Informatik»,
Inventarlistenbewirtschaftung

Weber Marcel, Birnbaumweg 11
Vizepräsidium, Bibliothek Berneck,
Musikschule Unterrheintal

Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstrasse 8c
Vorsitzende Pädagogische Kommission

Küttel-Erni Maria, Gartenstrasse 3
Finanzen

Steger Karl, Schossenrietstrasse 22
Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen,
Turnhallenbelegungen, Vorsitz Baukommissionen

Schulleitung

Ganther Remo, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 3
Telefon: 071 747 44 70
Fax: 071 747 44 88
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

Schulsozialarbeit

Müller Luzia
Telefon: 079 101 54 29
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch
Erreichbarkeit:
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8
Federer Bruno, Gässeli 1
Künzler Daniel, Feldmülstrasse 18
Rohner Markus, Tramstrasse 29a
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Graf Ernst und Niederl-Walt Karin (Teilzeit)	Schulhaus Bünt Kindergarten Bünt Kindergarten Schulstrasse
Heule Martin und Künzler-Kuster Irma (Teilzeit)	Schulhaus Stäppli Turnhalle Stäppli
Nägeli-Schmid Gerda (Teilzeit)	Kindergarten Wisli Bibliothek Berneck

Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g
Friolet-Wolfsberger Nicole, Gerbestrasse 7
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13



Inhalt und Verhandlungsgegenstände

Informationen/Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	17
Schulstatistik	22

Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	24
Laufende Rechnung	25
Investitionsrechnung	33
Bestandesrechnung	34
Kommentar zur Laufenden Rechnung	36
Kommentar zur Investitionsrechnung	45
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	46
Verzeichnis der Liegenschaften	47
Finanzplan 2014 bis 2018	48
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	49

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2013 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2014
3. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 11. Februar 2014

Primarschulrat Berneck

Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

Titelseite Die gelungenen Aussensportanlagen Stäppli laden zur Benützung ein.

Ferienplan

Schuljahr 2013/2014 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2014	Fr	18.04.2014	Mo	21.04.2014
Frühlingsferien 2014	So	06.04.2014	Mo	21.04.2014
Auffahrt 2014	Do	29.05.2014	So	01.06.2014
Sommerferien 2014	So	06.07.2014	So	10.08.2014

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 30.05.2014	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2014
(KW 10)**

Mo 03.03.2014 bis
Fr 07.03.2014

Schuljahr 2014/2015

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2014	So	28.09.2014	So	19.10.2014
Allerheiligen 2014	Sa	01.11.2014	So	02.11.2014
Weihnachtsferien 2014/2015	So	21.12.2014	So	04.01.2015
Winterferien 2015 (KW 5)	So	25.01.2015	So	01.02.2015
Ostern 2015	Fr	03.04.2015	Mo	06.04.2015
Frühlingsferien 2015	So	05.04.2015	So	19.04.2015
Auffahrt 2015	Do	14.05.2015	So	17.05.2015
Sommerferien 2015	So	05.07.2015	So	09.08.2015

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 15.05.2015	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2015
(KW 10)**

Mo 02.03.2015 bis
Fr 06.03.2015

Schuljahr 2015/2016

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2015	So	27.09.2015	So	18.10.2015
Allerheiligen 2015	So	01.11.2015	So	01.11.2015
Weihnachtsferien 2015/2016	So	20.12.2015	So	03.01.2016
Winterferien 2016 (KW 5)	So	31.01.2016	So	07.02.2016
Ostern 2016	Fr	25.03.2016	Mo	28.03.2016
Frühlingsferien 2016	So	10.04.2016	So	24.04.2016
Auffahrt 2016	Do	05.05.2016	So	08.05.2016
Sommerferien 2016	So	10.07.2016	So	14.08.2016

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 06.05.2016	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2016
(KW 10)**

Mo 07.03.2016 bis
Fr 11.03.2016

Urlaubsgesuche und «Joker»-Halbtage

Urlaubsgesuche

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:
Bewilligung durch die Schulleitung
Remo Ganther, Schulhaus Bünt,
Büntstrasse 6, 9442 Berneck
Tel./Fax Nr.: 071 744 28 02;
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch
- über fünf Tage:
Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind frühzeitig schriftlich der Klassenlehrperson einzureichen.

«Joker»-Halbtage

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (**wenigstens zwei Tage vorher**) vom Unterricht befreien. Ausnahme: Für «Joker»-Halbtage, die **in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien** bezogen werden möchten, muss die schriftliche Mitteilung **wenigstens eine Woche vor dem gewünschten Termin** erfolgen.



Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2013 und das Budget für 2014. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

Schulrat/GPK

Der Schulrat zählt gemäss neuer Gemeindeordnung seit 1. Januar 2013 nur noch fünf Personen (bis 31. Dezember 2012: sieben Personen), nämlich:

Schulratspräsidium:

Keel-Grüninger Annemarie, Kropfackerstr. 10 (neu)

Weitere Mitglieder des Schulrats

- Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstr. 8c (neu)
- Küttel-Erni Maria, Gartenstr. 3 (bisher)
- Steger Karl, Schossenrietstr. 22 (bisher)
- Weber Marcel, Birnbaumweg 11 (bisher)

Der Schulrat behandelte an 16 Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther) und der Lehrervertretung (seit 1. August 2012 Gabriela Vögele-Frei) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

Die RhEMA lud am Mittwoch, 1. Mai 2013, zum sechsten Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil. Auch an den etwa fünf Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat vertreten.

Am Sonntag, 5. Mai 2013, fand die Amtseinsetzung der evangelischen Pfarrerin Manuela Schäfer statt. Schulratspräsidentin Annemarie Keel und Schulrätin Anita Fitze vertraten den Schulrat am Festgottesdienst sowie am anschliessenden Apéro.

Anlässlich der Rheintaler Kreismusiktage vom 24. bis 26. Mai 2013 in Berneck und anlässlich der Neuzuzügerbegrüssung vom Freitag, 28. Juni 2013, gehörte auch eine Delegation des Schulrats zu den geladenen Gästen.

Unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) treffen sich einmal jährlich die Schulratspräsidien zur «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien». Der am Montag, 9. September 2013, geplante Termin entfiel, jedoch lud das Bildungsdepartement am Mittwoch, 19. Juni 2013, zu einem regionalen Anlass nach Widnau ein,

denn das Amt für Volksschule möchte regelmässig mit Schulbehörden den Austausch pflegen.

Am Samstag, 26. Oktober 2013, durfte Schulratspräsidentin Annemarie Keel die Delegierten des KLV (Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband) St. Gallen zu ihrer Delegiertenversammlung im Gasthaus Ochsen, Berneck, begrüssen und die Pausenverpflegung offerieren.

Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS). Mit Hilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde noch im Jahr 2012 das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobericht 2013» erarbeitet. Dieses liegt nun seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt.

In der Geschäftsprüfungskommission nahmen am 1. Januar 2013 die folgenden fünf Personen sehr motiviert ihre Tätigkeit auf:

- Mathys-Flückiger Therese, neue Präsidentin, Burggass 8 (bisher)
- Federer Bruno, Gässeli 1 (bisher)
- Künzler Daniel, Feldmülistr. 18 (neu)
- Rohner Markus, Tramstr. 29a (neu)
- Röhliberger René, Feldstr. 16 (neu)

Die neu zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, erstmals den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Auch die Prüfung der Jahresrechnung 2013 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 wurde an Dr. Manfred Fey übertragen.

Aufsichtsrechtliche Prüfung

Bisher alle drei Jahre (neu voraussichtlich alle vier Jahre) führt der Revisor des Amtes für Gemeinden, Roberto Gómez, eine aufsichtsrechtliche Prüfung durch. Die letzte fand vom 4. bis 6. September 2013 statt. Nach Einsichtnahme in den Prüfungsbericht hat Regierungsrat Martin Klöti, Vorsteher des Departements des Innern, am 7. November 2013 verfügt:

1. Der Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung des Rechnungsjahres 2012 der Primarschulgemeinde Berneck vom 7. November 2013 wird gutgeheissen.
2. Der Primarschulrat Berneck hat im Sinn der Berichterstattung die nötigen Anordnungen und Massnahmen zu treffen.

In der Zwischenzeit hat der Schulrat die meisten der wenigen Feststellungen, die der Revisor machte, erledigt.

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Personelles

Mutationen/Stellvertretungen

Im Juli 2013 hiess es Abschied zu nehmen von **Désirée Högger**, Unterstufe Schulhaus Stäppli. Sie unterrichtete während sechs Jahren in Berneck, das erste Jahr im Schulhaus Bünt, anschliessend im Schulhaus Stäppli, jeweils eine 1. und 2. Klasse. Im August 2013 trat sie eine neue Stelle an ihrem Wohnort St. Gallen an.

Als Nachfolgerin mit Stellenantritt August 2013 wählte der Schulrat aus zahlreichen Bewerbungen **Angelika Frei**, Kriessern. Sie hat im Sommer 2013 die Pädagogische Hochschule abgeschlossen und das Lehrdiplom für die Primarstufe erworben. Sie unterrichtet zurzeit die 2. Klasse Stäppli.

Zum Erwerb der noch fehlenden Englisch-Qualifikation wird Angelika Frei vom 24. März 2014 bis 13. Juni 2014 einen unbezahlten Urlaub beziehen für einen Sprachaufenthalt im englischsprachigen Raum. Der Schulrat befürwortet diese Weiterbildung sehr. In diesen zehn Schulwochen wird Angelika Frei vertreten durch **Susanne Litscher**, Altstätten.

Andrea Buschor-Heeb, Lüchingen, stand während drei Jahren im Dienst der Primarschulgemeinde Berneck. Die ersten zwei Jahre teilte sie eine Stelle im Job-Sharing mit Andrea Neubauer, 5. und 6. Klasse, im Schulhaus Stäppli. Im Schuljahr 2012/2013 führte sie mit einem reduzierten Pensum die kleine 6. Klasse im Schulhaus Bünt. Sie konnte nach den Sommerferien 2013 in der Primarschule Rebstein, näher zu ihrem Wohnort, eine Stelle antreten.

Zu Ende ging im Juli 2013 der befristete Lehrauftrag mit **Regula Ackermann-Schwendener**, St. Gallen. Sie hatte während vier Jahren ein kleines, aber wichtiges Pensum Englisch- und Französischunterricht in verschiedenen Klassen der Mittelstufe inne und entlastete damit die Klassenlehrpersonen.

Als Nachfolgerin von **Claudia Tavarner-Ebr**, Teamteaching-Partnerin im Kindergarten Wisli 1, die nach acht Jahren ihre Anstellung aufgab und in einen Kindergarten an ihrem Wohnort St. Margrethen wechselte, konnte **Sara Jost-Berweger**, Rehetobel, verpflichtet werden.

Für den Kindergarten Bünt, der im August 2013 aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen wieder eröffnet werden konnte, wählte der Schulrat **Manuela Heim**, Gais. Sie hat im Sommer 2013 die Pädagogische Hochschule abgeschlossen und das Lehrdiplom für den Kindergarten und die 1. bis 3. Primarklasse erworben. Ihre Teamteaching-Partnerin ist die erfahrene Kindergärtnerin **Andrea Thurnherr**, Diepoldsau.

Corin Grüter-Baumgartner, Balgach, 4. Klasse Stäppli, gab zu Beginn der Herbstferien 2013 infolge Mutterschaft die Klassenverantwortung ab. Als Nachfolgerin wählte der Schulrat **Julia Federer**, Marbach.



Die neuen Lehrpersonen haben sich schon gut eingelebt (v. l. n. r.):
Andrea Thurnherr, Sara Jost, Julia Federer, Angelika Frei, Manuela Heim.

Den Werkunterricht mit der 3. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli nahm Corin Grüter-Baumgartner nach ihrem Mutterschaftsurlaub am 3. Februar 2014 wieder auf. Von Oktober 2013 bis Januar 2014 erteilte der Klassenlehrer der 3. Klasse Stäppli, **Pascal Schmuckli**, den Werkunterricht.

Die Teamteaching-Partnerin von Corin Grüter-Baumgartner, **Marion Moning**, wurde im November 2013 nochmals Mutter. Nach dem Mutterschaftsurlaub wird sie einen unbezahlten Urlaub bis zu den Sommerferien 2014 beziehen. Während dieser rund ¼ Jahre steht **Karin Bischoff-Brühwiler**, Heiden, einmal mehr als Stellvertretung im Einsatz.

Martha Adolf-Thurnheer, Berneck, Kindergarten Schulstrasse, bezog zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 2013 ihren Bildungsurlaub. Ihr Vollpensum konnte auf bewährte und flexible Teamkolleginnen aufgeteilt werden: **Sigrid Seitz-Brenn**, Berneck, **Andrea Thurnherr**, Diepoldsau, und **Birgit Königsdorfer**, Berneck. Andrea Thurnherr übernahm auch das Teamteaching von Sigrid Seitz, das diese in diesen neun Schulwochen nicht selber erteilen konnte.

Handarbeitslehrerin **Gerda Sidler-Lauermann**, Berneck, erlitt am 13. September 2013 einen Beinbruch. Bis zum Beginn der Herbstferien 2013 wurde der Handarbeits- und Werkunterricht durch die Klassenlehrpersonen oder interne Stellvertretungen abgedeckt. Nach den Herbstferien 2013 teilten sich zwei Handarbeitslehrerinnen sehr flexibel die Unterrichtslektionen von Gerda Sidler-Lauermann auf: **Regula Huwyler-Wernli**, Diepoldsau (bis 8. November 2013), und **Margrit Eugster-Buschor**, Lüchingen (bis 24. Januar 2014). Seit 3. Februar 2014 ist Gerda Sidler-Lauermann glücklicherweise wieder zu 100 % arbeitsfähig.

Als Stellvertretung von Primarlehrerin **Bernadette Müller-Granwehr**, Speicher, 2. Klasse Schulhaus Bünt, die vom 6. Januar 2014 bis 20. Juni 2014 ihren Mutterschaftsurlaub und einen unbezahlten Urlaub bezieht, stehen ihre Job-Sharing-Partnerin

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen



Etlliche unserer Lehrpersonen nehmen Studierende der Pädagogischen Hochschule St. Gallen in ein Praktikum auf, so auch Martha Adolf im Kindergarten Schulstrasse.



Cilli Wuffli-Dörig, Berneck, sowie **Désirée Hutter-Zingg**, Balgach, im Einsatz.

Während des unbezahlten Urlaubs von **Yvonne Oesch-Reiter**, Balgach, Kleinklasse Schulhaus Bünt, übernahm vom 6. bis 24. Januar 2014 **Daniela Faleschini-Keller**, Widnau, die Stellvertretung.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.

Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Dienstjahr nach der Grundausbildung eine **lokale**

Mentorin oder ein lokaler Mentor zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2013/2014 wirken Franziska L'Homme-Andrist als Mentorin von Manuela Heim und Gabriela Vögele-Frei als Mentorin von Angelika Frei.

Seit August 2013 kann ein Jahrgang nicht als Parallelklasse (eine Klasse pro Schulhaus) geführt werden, sondern nur als eine Klasse (zurzeit 19 Kinder in der 1. Klasse im Schulhaus Stäppli). Die jetzige 1. Klasse wird im Schulhaus Stäppli geführt, weil die grosse Mehrheit der Kinder im unteren Dorfteil wohnt. Im Schulhaus Bünt gibt es im laufenden Schuljahr 2013/2014 keine 1. Klasse und folglich im Schuljahr 2014/2015 keine 2. Klasse (die ordentlicherweise Katja Hörmann übernommen hätte). Das bedeutet, dass der Schulrat leider **Katja Hörmann**, Berneck, Unterstufe Schulhaus Bünt, auf 31. Juli 2014 künden musste. Der Schulrat bedauert diesen unumgänglichen Schritt, gehört doch Katja Hörmann seit 1. August 1991 zum bewährten Team des Schulhauses Bünt.

Weil die Führung der gemischten 5./6. Klasse Bünt im Schuljahr 2014/2015 für Katja Hörmann keine Option darstellte, wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Aus gut 15 Bewerbungen wählte der Schulrat vor wenigen Tagen **Benjamin Mazenauer**, Oberriet. Er wird im Sommer 2014 die Pädagogische Hochschule abschliessen und das Lehrdiplom für die Primarstufe erhalten.

Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2012/2013 konnten fünf Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern und wurden geehrt:

- **Sidler Gerda**, Handarbeit Primarschule
30 Dienstjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Tavarnier Claudia**, Teamteaching Kindergarten Wisli 1
20 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Dudle Neff Simone**, Job-Sharing Schulhaus Bünt
15 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Halter Margrith**, Teamteaching Schulhaus Bünt und Stäppli
15 Dienstjahre im Kanton St. Gallen
- **Moning Marion**, Teamteaching Schulhaus Stäppli
10 Dienstjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelhaut (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleiter und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Seit 1. Februar 2013 ist Schulsozialarbeiterin **Luzia Müller** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primarschule Berneck tätig. Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäppli. Sie ist erreichbar unter der Natel Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail luzia.mueller@s-d-m.ch. Die Einführungsphase der Schulsozialarbeit dauerte vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013. Im Verlauf der ersten Hälfte des Jahrs 2013 erfolgte eine externe Evaluation der Schulsozialarbeit Berneck/Widnau/OMR mit Unterstützung durch die Fachhochschule St. Gallen. Der Evaluationsbericht diente als Entscheidungsgrundlage für die Politischen Gemeinden. Gestützt auf diesen Evaluationsbericht, insbesondere aber gestützt auf die sehr positiven Erfahrungen mit der Schulsozialarbeiterin, stellte der Schulrat dem Gemeinderat im September 2013 den Antrag auf Weiterführung des 25 %-Pensums Schulsozialarbeit ab 1. Januar 2014 bis auf Weiteres. Am 8. Oktober 2013 stimmte der Gemeinderat der Weiterführung der Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang von 25 % bis auf Weiteres zu.

Hausaufgabenhilfe/Hausaufgabenbetreuung

Seit vielen Jahren erteilt Barbara Baumann-Heuberger, Schül- lenstrasse 20, einzelnen Schulkindern der Primarschule Berneck Hausaufgabenhilfe. Gemäss dem Lokalen Förderkonzept bewilligt die Pädagogische Kommission die Hausaufgabenhilfe auf Antrag der Klassenlehrperson. Die Eltern haben sich finanziell an den Kosten zu beteiligen.

Die Nachfrage nach einem Angebot an Hausaufgabenbetreuung und fachlicher Hilfestellung nach der Schule wurde in der Vergangenheit spürbar grösser. Der Schulrat hat daher im November 2013 beschlossen, bei genügend Anmeldungen, versuchsweise und vorerst befristet für 1½ Jahre, das heisst bis zu den Sommerferien 2015, eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Aus dem Konzept:

Betreuung für	Schülerinnen und Schüler, welche Schwierigkeiten haben, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Kein individueller Nachhilfeunterricht!
Wochentage Zeiten	Dienstag und Donnerstag 15.20 – 16.10 Uhr und 16.20 – 17.10 Uhr Das Kind verlässt die Lektion nicht früher; Zusatzmaterial ist vorhanden.
Schulhäuser	Bünt und Stäppli Je nach Anzahl Anmeldungen wird das Angebot in beiden Schulhäusern durchgeführt. Es könnte aber auch nur an einem Ort stattfinden, so dass einzelne Schülerinnen und Schüler das Schulhaus wechseln müssten.

Betreuung	eine Lehrperson pro Gruppe
Gruppengrösse	mindestens 3 Kinder maximal 8 Kinder
Elternbeitrag	Fr. 150.00/Wochenlektion und Semester (Betrag muss vor Semesterbeginn bezahlt werden)
Regeln	Es gilt die Schulordnung. Schülerinnen und Schüler, die den Betrieb stören, können ohne Rückerstattung des Elternbeitrags durch die Schulleitung ausgeschlossen werden.

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen kommt das neue Angebot im zweiten Semester des Schuljahrs 2013/2014 an den folgenden drei Terminen zustande:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit sechs Kindern Betreuungsperson Remo Ganther oder Sarah Oesch Kübler
Donnerstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Andrea Neubauer

Schulhaus Stäppli:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit vier Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
----------	-------------------	---

Deutsch für Fremdsprachige

Immer wieder sind Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen gefordert, wenn Kinder im Primarschulalter ohne jegliche Deutschkenntnisse und zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus dem Ausland zuziehen. Anstelle der direkten Integration in eine Regelklasse mit maximal vier Lektionen Einzel-Deutschunterricht für Fremdsprachige (bisherige Regelung) hat der Schulrat im Jahr 2013 erstmals die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, gesucht. So besuchten drei fremdsprachige Kinder zuerst während 23 bzw. 16 Schulwochen jeweils am Vormittag einen Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler, bevor die volle Integration in eine Regelklasse erfolgte. Hier werden die Kinder bis auf Weiteres mit vier Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder zu zweit) zusätzlich unterstützt.

Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische



Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.

Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.00 pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rottermann-Thoma Margrith, Nelkenweg 9 (bis 31. Januar 2014)
- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

Margrith Rottermann war seit der Gründung des Freiwilligen Mittagstischs im August 2004 als Betreuungsperson tätig. Es war ihr immer ein Anliegen, dass der freiwillige Mittagstisch mit Kindern verschiedenster Altersstufen in einer guten Atmosphäre durchgeführt werden konnte. Mit ihrer reichen Erfahrung als Kindergärtnerin und als Mutter gelang es ihr, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen, sowohl beim gemeinsamen Essen als auch in der verbleibenden Freizeit bis 13.10 Uhr.

Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt. Der obligatorische jährliche Reihenuntersuch und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.

Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchs tragen die Eltern.

Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

Musikschule Unterrheintal

Dem Jahresbericht der Musikschule Unterrheintal (MSUR) mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber ist unter anderem zu entnehmen:

Um den Lehrenden an der MSUR nach Möglichkeit Existenzsichernde Pensen anbieten zu können, verkleinerten wir den Lehrkörper kontinuierlich, in dem wir auf Neuwahlen weitgehend verzichtet hatten. Im Gegenzug erwarten wir von den Lehrpersonen ein grösseres Engagement für unsere Schüler und die Schule.

«Geeignete Räume für den Musikunterricht» stand oft auf der Traktandenliste des Vorstandes, im Jahresbericht des Schulleiters oder bildete Gesprächsthema zwischen den Schulratspräsidenten. Punktuell konnten einige Verbesserungen erzielt werden. In Au ist das Einrichten von zwei Musikzimmern beschlossene Sache, und die OMR plant in der leer stehenden Turnhalle grosszügig, auch für die MSUR. Wir hoffen auf einen baldigen Abschluss der Planungsarbeiten und die Zustimmung des Souveräns zum Vorhaben.

Künftig (ab Februar 2014) können Jugendliche in Ausbildung den Instrumentalunterricht zu den gleichen Bedingungen wie die Volksschüler besuchen. Die Politischen Gemeinden im Einzugsgebiet der MSUR und die Schulgemeinde Oberegg ermöglichen dies, indem sie den günstigen Tarif mitfinanzieren. Damit verhelfen sie einer zwar kleinen, aber eher bildungsfreundlichen Gruppe von jungen Menschen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Während des ganzen Jahres luden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen Eltern und Freunde zu Vorspielen und Konzerten ein. Dabei legten die jungen Musikanten Zeugnis ihres Könnens ab. Besonders eindrucksvoll: die Serenade in Diepoldsau mit mehr als 200 Mitwirkenden. Ein prächtiger Sommerabend sorgte für vollbesetzte Ränge. In eher besinnlichem Rahmen stimmte das grosse Weihnachtskonzert auf die Festtage ein. Die vielen Veranstaltungen präsentieren unsere Schule nach aussen und sind zugleich beste Werbung für das Musizieren in der Freizeit.

Im Jahr 2013 besuchten durchschnittlich 86 Schulkinder (von 178 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2013) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 44 verschiedenen Instrumenten zur Verfügung. Für die Erstklässler (19 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) bereits seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (35 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt bzw. reduziert, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für drei der vier Bernecker Kindergärten selber erteilen kann. Für den Kinder-

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

garten Bünt erteilt die von der MSUR angestellte Christine Feistenauer die MFE.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.msur.ch)

Einführungsklassen

In den Einführungsklassen wird der Schulstoff der 1. Klasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklassen ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen, damit sie anschliessend in die 2. Regelklasse übertreten können.

Aufgrund eines Vertrags werden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck seit August 1990 gemeinsam geführt. Derzeit werden in der Klasse Heerbrugg (Lehrperson: Monika Rina) 10 Kinder unterrichtet, wovon zwei aus Berneck stammen. Die Klasse Au (Lehrperson: Katrin Vitório bzw. Stellvertreterin Marina Tschofen) zählt 13 Kinder, wovon eines aus Berneck stammt.

Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen zwei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet. Inzwischen sind bereits dreieinhalb Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch die Klasse, in welcher momentan 12 Kinder (davon eines aus der Primarschulgemeinde Balgach) unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen. Eine einzelne Kleinklasse verfügt nicht über das Angebot mehrerer verschiedener Klassen eines Zweckverbands und kann

nicht in gleichem Mass flexibel bei schwankenden Schülerzahlen in den unterschiedlichen Stufen reagieren. Dennoch bietet die Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäppli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.logopaedimittelrheintal.ch)

Informatik

In den Sommerferien 2013 mussten die beiden Server aus dem Jahr 2007 (1 im Schulhaus Bünt, 1 im Schulhaus Stäppli) ersetzt werden. Ausserdem wurde der Arbeitsplatz der neuen Schulsozialarbeiterin mit einem Laptop ausgerüstet. Weil drei Rechner (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) im Verlauf des Jahres nicht mehr repariert werden konnten, mussten sie umgehend ersetzt werden.

Im Zusammenhang mit den neuen Servern wurde beschlossen, die Datensicherung künftig extern durch die Firma Data Trust AG, Oberbüren, vornehmen zu lassen. Ausserdem wurden die bisher jährlich gelösten Microsoft-Lizenzen für vier Jahre gekauft.

In beiden Schulhäusern steht je ein Wagen mit zwölf Laptops (aus den Jahren 2012 [Schulhaus Bünt] bzw. 2011 [Schulhaus Stäppli]) zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw. Zu den kantonalen Mathematik- und Französisch-Lehrmitteln «logisch» und «envol» erhält jedes Kind eine CD, mit der es den Lehrmittel-Stoff vertiefen kann.

Nachdem im Jahr 2012 in zwei Klassenzimmern im Schulhaus Stäppli die herkömmlichen Wandtafeln durch ActivBoards der Firma mobil Werke AG, Berneck, ersetzt worden waren, konnte im Jahr 2013 ein Klassenzimmer im Schulhaus Bünt mit der neuen Technik ausgerüstet werden.

Das interaktive ActivBoard kann als neues Mittel insbesondere den mediengestützten Unterricht im Klassenzimmer bereichern und verändern. Für den erfolgreichen Einsatz von interaktiven

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen



ActivBoard im Schulhaus Stäppli.

Wandtafeln sind aber nicht primär Hardware und Software entscheidend, sondern die technischen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrperson. Entscheidend ist also nicht der Technikeinsatz im Klassenzimmer, sondern nach wie vor das pädagogische Know-how der Lehrperson, einen anforderungsreichen, auf die Lernenden bezogenen, vielseitigen Unterricht gestalten zu können. Deshalb besuchen die anwendenden Lehrpersonen auch eine Schulung der Lieferfirma. Im Jahr 2014 müssen verschiedene einzelne Rechner (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) ausgewechselt werden. Budgetiert ist der Ersatz von 13 Rechnern.

Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: vorname.name@schule-berneck.ch (also zum Beispiel: bernadette.mueller@schule-berneck.ch).

Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde www.schule-berneck.ch zu besuchen.

Schulanlagen

Auf 1. Januar 2013 wurde die Wartung der Spielplätze von der Firma HWS Holzdesign René Schürpf, Berneck, an die Politische Gemeinde Berneck übergeben. Mit dem Vorarbeiter des Werkpersonals hat die Politische Gemeinde Berneck einen Verantwortlichen, der die entsprechenden Kurse absolviert hat und auch den Spielplatz Hinterdorf (Eigentümerin: Politische Gemeinde Berneck) betreut.

Gemäss seinem Brief vom 28. August 2012 hat sich der Gemeinderat für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden, um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben. Der Schulrat hat sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt, beim Strombezug in den Schulliegenschaften auf Naturstrom Basic umzustellen, dies nicht zuletzt in Anbetracht der Vorbildfunktion der öffentlichen Korporationen in der Energiestadt Berneck.

Der Schulrat liess vier Tafeln herstellen und montieren (Schulhaus Stäppli Ost, Schulhaus Stäppli West, Schulhaus Bünt, Kindergarten Wisli) auf welchen die neuen Verhaltensvorschriften aufgeführt sind. Diese lauten wie folgt:

Wer folgende Regeln respektiert, ist hier herzlich willkommen:

- Nachtruhe 22.00 bis 07.00 Uhr
- Mittagsruhe am Sonntag 12.00 bis 13.30 Uhr
- Schulklassen und Vereine haben Vorrecht
- Alkohol-, Drogen- und Rauchverbot
- Abfälle in Eimer
- Hunde an die Leine, Hundekot aufnehmen
- Rollbretter, Inline-Skates, Rollschuhe u. ä. im Eingangsbereich (gesamter Plattenbereich), auf Treppen, Mauern und Brunnen sind nicht gestattet
- Fahrverbot für Mofas
- Musikanlagen (portable Geräte, Autoradios usw.) sind auf dem gesamten Areal verboten
- Keine Sachbeschädigungen

Schulhaus Bünt

Im Budget 2012 waren Fr. 5'000.00 enthalten für die Erarbeitung der Grundlagen für ein Gutachten zur Heizungssanierung. Der Firma A – Z Planung AG wurde der Auftrag erteilt, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sanierung der rund 20-jährigen Heizung aufzuzeigen (zum Beispiel Gas, Wärmepumpe, Pellets, Öl). Der Schulrat hat den Systemvergleich weiter bearbeitet und sich für Gas entschieden. Im Budget 2014 (Konto 150.3140) ist für den Ersatz der Gasheizung und damit verbundene Anpassungsarbeiten ein Betrag von Fr. 33'500.00 enthalten.

Mit dem Budget 2012 wurden unter anderem Fr. 800.00 für einen Gebäude-Check durch den bfu-Chef-Sicherheitsdelegierten Ostschweiz/FL bewilligt. Diese Besichtigung der Schulanlage Bünt (inklusive Umgebung Kindergarten Bünt) erfolgte in den Herbstferien 2012. Der Technische Bericht enthielt nebst der Problemanalyse verschiedene Empfehlungen. Im Bericht wurden nur die Punkte beanstandet, welche in den Beratungsbereich der bfu gehören. Die dringlichsten Empfehlungen wurden im Verlauf des Jahres 2013 umgesetzt.

Schulhaus und Turnhalle Stäppli

Von August 2010 bis zu den Frühlingsferien 2013 wick die Kantonsschule Heerbrugg wegen der Sanierung ihrer eigenen Sporthalle mit Sportlektionen auch in die Turnhalle Stäppli (und in die Mehrzweckhalle Bünt) in Berneck aus. Nach den Früh-

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

lingsferien 2013 nahm die Kantonsschule den Sportunterricht wieder in ihren eigenen Räumlichkeiten auf.

Den Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Oktober 2012 war zu entnehmen, dass mit der Umsetzung der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen (keine Tempo-30-Zonen) an der Kloteren-, Kropfacker- und Stäpflistrasse begonnen werde. Mit den vorgesehenen Massnahmen, Bodenmarkierungen und Platzieren von Blumentöpfen, sollen über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr Erfahrungen gesammelt werden.

Die Stäpflistrasse verfügt über mehrere Einfahrten von Liegenschaften. Die Blumentöpfe wurden dort platziert, wo sie diese Einfahrten nicht behindern. Wenn trotzdem hinter und vor den Blumentöpfen Motorfahrzeuge parkiert werden, entstehen gefährliche Situationen. Insbesondere können dann die Velofahrer, für die rechts der Blumentöpfe extra ein genügend breiter Bereich frei gehalten wurde, nicht mehr am Strassenrand fahren, sondern sie müssen auf die Spur der Motorfahrzeuge ausweichen. Die Benützer von Schulhaus und Turnhalle Stäppli wurden deshalb schriftlich darauf hingewiesen, dass das Längsparkieren auf der Stäpflistrasse nicht mehr möglich ist. Ausserdem wurden sie ersucht, nicht vor der Zufahrt/Rampe (beim Briefkasten) zu parkieren. Diese Zufahrt muss frei bleiben für allfällige Rettungsfahrzeuge oder gehbehinderte Personen.

Zu Beginn der Sommerferien 2013 erfolgte ein Gebäude-Check der Schulanlage Stäppli durch den bfu-Chef-Sicherheitsdelegierten Ostschweiz/FL. Der Technische Bericht enthielt nebst der Problemanalyse verschiedene Empfehlungen. Im Bericht wurden nur die Punkte beanstandet, welche in den Beratungsbereich der bfu gehören. Die dringlichsten Empfehlungen werden im Verlauf des Jahres 2014 umgesetzt.

Vom Montag, 27. Mai 2013, bis und mit Freitag, 5. Juli 2013, unterstand das geänderte/ergänzte «Benützungsglement Turnhalle und Aussensportanlagen Stäppli, Berneck» dem fakultativen Referendum. Aufgrund der Betriebsauflagen in der Baubewilligung des Gemeinderats für die Neugestaltung der Aussensportanlagen hatte der Primarschulrat dieses Reglement entsprechend anzupassen. Die Referendumsfrist lief unbenützt ab, womit das geänderte/ergänzte Reglement nun seit 16. Juli 2013 rechtsgültig ist.

Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli

An der Bürgerversammlung vom 27. März 2013 wurde der Schulrat ermächtigt, die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli wie im Gutachten erwähnt auszuführen. Für die Deckung der Kosten wurde dem Schulrat ein Bruttokredit von Fr. 270'000.00 erteilt, abzüglich allfälliger Bundesförderungsmittel zur Gebäudesanierung sowie zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten.

Gesamthaft wurden im Zusammenhang mit der Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli die folgenden Rechnungen bezahlt:

– ARGE Forster Haustechnik AG,	Dachdecker- und	
Berneck/bieridach gmbh, Berneck	Spenglerarbeiten	Fr. 229'058.70
– CDS Bauingenieure AG,	Statische	
Heerbrugg	Abklärungen	Fr. 437.40
– Gerevini Ingenieurbüro AG,	Bearbeitung	
St. Gallen	Gesuch Fördergeld	Fr. 827.30
Total abgerechnete Baukosten		Fr. 230'323.40
Kredit Bürgerversammlung		
27.03.2013	/.	Fr. 270'000.00
Minderkosten im Vergleich		
zu Kredit		Fr. 39'676.60

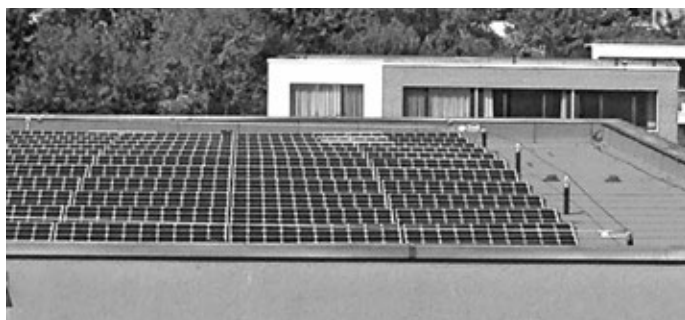
Das Fördergeld aus dem Gebäudeprogramm des Bundes, das am 18. Februar 2014 eingetroffen ist, beträgt Fr. 30'030.00 (Budget 2013: Fr. 30'000.00). Die Nettokosten berechnen sich demnach wie folgt:

Total Baukosten		Fr. 230'323.40
Fördergeld aus Gebäudeprogramm des Bundes	/.	Fr. 30'030.00
Nettokosten		Fr. 200'293.40

Die Sanierung kann somit Fr. 39'706.60 unter Budget 2013 abgeschlossen werden. Durch diese Minderkosten ergeben sich folgende Anpassungen bei den Abschreibungen:

Abschreibungen (Fr.)	Abschreibungen (Fr.)
vorgesehen gemäss	gestützt auf
Gutachten 2013	total abgerechnete Baukosten
2014–2021 8 × 24'000.00 = 192'000.00	8 × 24'000.00 = 192'000.00
2022 24'000.00	8'293.40
2023 24'000.00	00
Investition 240'000.00	200'293.40

Auf dem sanierten Dach erstellte die Ortsgemeinde Berneck eine Photovoltaikanlage. Diese ging am 16. Oktober 2013 ans Netz. An der Nordfassade des Schulhauses, ein Stück rechts vom Spielkasten, wurde eine Anzeigetafel montiert, welche über die Stromproduktion Auskunft gibt.





Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfl

An der Bürgerversammlung vom 26. März 2010 wurde der Schulrat mit nur vier Gegenstimmen ermächtigt, die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäpfl auszuführen. Für die Deckung der Kosten wurde dem Schulrat ein Kredit von Fr. 940'000.00, zuzüglich allfälliger teuerungsbewingter Mehrkosten, erteilt.

Bereits im September 2009 war das Projekt den Nachbarn der Schulliegenschaft Stäpfl vorgestellt worden. Im März 2010 bestand – nebst der Bürgerversammlung – an zwei weiteren Abenden Gelegenheit, sich von Schulrat und Fachleuten informieren zu lassen.

Von dem «Mix» an Angeboten (80-m-Bahn, Weitsprung, Kugelstossen, Kunstrasen-Ballspielfeld) profitieren sowohl die Schule als auch die verschiedenen Vereine. Die geplanten Aussensportanlagen stellen eine ideale Ergänzung und Aufwertung der Infrastruktur in der Gemeinde Berneck dar. Bei der Mehrzweckhalle Bünt, die im Eigentum der Politischen Gemeinde Berneck steht, sind keine solchen Anlagen möglich. Das Vorhaben der Primarschule wird deshalb auch vom Gemeinderat Berneck unterstützt.

Im öffentlichen Auflageverfahren im Juli 2010 sind dagegen zwei Einsprachen eingegangen. Nachdem mit den Einsprechenden keine Einigung gefunden werden konnte, hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 21. September 2010 die Baubewilligung erteilt und die Einsprachen abgewiesen. Die Einsprechenden erhoben daraufhin Rekurs beim Baudepartement des Kantons St. Gallen und stellten ein Vermittlungsbegehren zur Einleitung eines zivilgerichtlichen Verfahrens wegen privatrechtlichen Einsprachepunkten. Das Baudepartement hat mit Entscheid vom 24. Mai 2011 beide Rekurse abgewiesen.

Gegen diesen Entscheid wurde anschliessend von den Unterlegenen beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen Beschwerde eingereicht. Nach dem längeren Rechtsmittelverfahren wurde die Baubewilligung des Gemeinderats vom 21. September 2010 schliesslich Ende Mai 2012 rechtskräftig. Unter der Leitung der Firma Gruner + Wepf Ingenieure AG begannen im Juni 2012 die Bauarbeiten.

Der Schulrat hatte vorgängig folgende Arbeiten vergeben:

- Bauliche Anpassungen und Kunstrasenplatz:
ARGE Sportplatzbauarbeiten (Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet, Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen),
zum Pauschalpreis von Fr. 781'000.00
- Ballfangzaun:
Zaunteam Hans Graf GmbH, 9212 Arnegg,
zum Preis von Fr. 41'443.73
- Platzbewässerung:
ARGE Forster Haustechnik AG, 9442 Berneck/
WAT GmbH, 9205 Waldkirch,
zum Preis von Fr. 27'933.80
- Elektroinstallationen:
RhV Elektrotechnik AG, Altstätten,
zum Preis von Fr. 63'608.60

Nachdem Mitte September 2012 die neuen Beleuchtungsmasten gestellt wurden, erfolgte der Einbau der bituminösen Tragschichten der Laufbahnen und des Kunstrasenplatzes. Die teilweise schlechte Witterung im Oktober 2012 verhinderte die Ansaaten in der Umgebung und im Naturrasenfeld. Auch die Arbeiten an den Laufbahnen und am Kunstrasenplatz wurden durch das Wetter behindert. Ende November 2012 wurde dann das Gummigranulat auf den Laufbahnen aufgebracht, und schliesslich konnte der Kunstrasen eingebaut werden. Vor Weihnachten 2012 wurde das Zaunkleid montiert. Die restliche Linienzeichnung auf den Laufbahnen sowie die Ansaaten konnten bei geeigneten Wetterbedingungen in der ersten Jahreshälfte 2013 ausgeführt werden.

Am Montag, 4. Februar 2013, konnten die neu gestalteten Aussensportanlagen Stäpfl (mit Ausnahme des Naturrasenfeldes) grundsätzlich frei gegeben werden. Die Benutzer wurden vorgängig schriftlich aufgefordert, alle Vereinsmitglieder über die geltenden Regeln zu informieren, die zu befolgen sind. Ein entsprechendes Schild «Bitte tragen Sie Sorge zum Kunstrasenplatz», ist auch bei der Turnhalle angeschlagen. Der Schulrat freut sich, dass seit Beendigung sämtlicher Bauarbeiten nun eine zweckmässige Anlage den Schulkindern und den Vereinen zur Verfügung steht. Er dankt allen beteiligten Unternehmen für die geleistete Arbeit und den Anwohnern für das Verständnis während der Bauzeit.

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

An seiner Sitzung vom 21. Oktober 2013 genehmigte der Schulrat die folgende von der Firma Gruner + Wepf Ingenieure AG erstellte Baukostenabrechnung:

Landerwerbsnebenkosten					
(Verhandlungen Einsprachen / Entschädigung Inkonvenienz)		Fr.	12'263.55	Fr.	12'263.55
Projekt, Bauleitung					
– Gruner + Wepf Ingenieure AG, St. Gallen	Honorar	Fr.	58'870.70		
– Gruner + Wepf Ingenieure AG, St. Gallen	Nebenkosten	Fr.	2'420.15		
– Gruner + Wepf Ingenieure AG, St. Gallen	Honorar (Mehrleistung)	Fr.	3'328.85	Fr.	64'619.70
Bauarbeiten					
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,	Bauarbeiten gemäss Pauschale	Fr.	135'163.00		
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	Bauarbeiten gemäss Ausmass	Fr.	645'698.35	Fr.	780'861.35
Baunebenarbeiten					
– ARGE Forster Haustechnik AG, 9442 Berneck/ WAT GmbH, 9205 Waldkirch	Beregnung	Fr.	28'169.65		
	Anschluss an Hauptleitung	Fr.	4'230.45		
– RhV Elektrotechnik AG, Altstätten	Beregnung	Fr.	756.15		
– RhV Elektrotechnik AG, Altstätten	Beleuchtung	Fr.	49'903.60		
– Kantonales Tiefbauamt St. Gallen	Belagsinstandstellung	Fr.	3'253.65		
– Zaunteam Hans Graf GmbH, 9212 Arnegg	Ballfangzaun	Fr.	40'883.20		
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,	Kunststoffbelag Sandgrube				
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	und Ende Laufbahn	Fr.	5'000.00		
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,	Mehraufwand				
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	Fundamente Beleuchtung	Fr.	4'605.00		
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,					
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	Torlagerplatz	Fr.	5'500.00		
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,	Heckenpflanzung				
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	Nordseite Laufbahn	Fr.	4'146.45		
– ARGE Sportplatzbauarbeiten					
(Hugo Dietsche AG, Kriessern, Marquart AG, Oberriet,	Mobiler Zaun über Winter				
Sportring AG, St. Gallen, A. Müller AG, St. Gallen)	zwischen Kunst- und Naturrasen	Fr.	1'500.00		
– Seitz Alex, Berneck	Bürste Kunstrasen (Anhängegerät)	Fr.	3'220.00	Fr.	151'168.15
Vermarktung und Vermessung					
– Wälli AG Ingenieure, Heerbrugg	Baugespann/Schnurgerüst	Fr.	1'896.75	Fr.	1'896.75
Diverses					
– Elektrobüro AG, Altstätten	Elektroplanung	Fr.	4'370.90	Fr.	4'370.90
Total abgerechnete Baukosten				Fr.	1'015'180.40
Kredit Bürgerversammlung 26.03.2010				./. Fr.	940'000.00
Mehrkosten im Vergleich zu Kredit				Fr.	75'180.40
Mehrkosten begründet durch Verhandlungen Einsprachen / Entschädigung Inkonvenienz				./. Fr.	12'263.55
Mehrkosten begründet durch Absenkung Kunstrasenplatz und zusätzliche Winkelplatten entlang von Nachbargrundstücken sowie Schmutzwasseranschluss (Auflage Baubewilligung)				./. Fr.	40'000.00
Tatsächliche Mehrkosten				Fr.	22'916.85

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen



Bemerkung zu den Mehrkosten von Fr. 22'916.85:
Es mussten zusätzliche Anwaltskosten von Fr. 12'263.55 für die Beilegung der zwei Einsprachen aufgewendet werden. Um die zwei Einsprachen beilegen zu können, wurden teilweise dadurch bedingte bauliche Mehrkosten im Betrag von ca. Fr. 40'000.00 für die Absenkung des Kunstrasenplatzes und zusätzliche Winkelplatten entlang von Nachbargrundstücken notwendig. Weiter verlangten Auflagen des Kantons einen zusätzlichen Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation. Die tatsächliche Kostenüberschreitung von Fr. 22'916.85 beträgt gegenüber dem mit obigen Mehrkosten (Fr. 12'263.55

+ Fr. 40'000.00) aufgestockten Budget (Fr. 940'000.00) 2,3 %.
Für die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäpfli konnte im Jahr 2012 ein Darlehen mit der Ortsgemeinde Berneck über Fr. 940'000.00 vereinbart werden. Im Januar 2014 wurde mit der Ortsgemeinde Berneck ein weiteres Darlehen über Fr. 75'180.40 vereinbart, womit die gesamten Baukosten (Fr. 1'015'180.40) durch die Ortsgemeinde Berneck zu einem günstigen Zins (1,15 %, bis 31. Juli 2017) fremdfinanziert sind.
Durch die Mehrkosten ergeben sich folgende Anpassungen bei den Abschreibungen:

Abschreibungen (Fr.) vorgesehen gemäss Gutachten 2010		Mehrkosten (Fr.) verteilt auf die Jahre 2014–2027	Abschreibungen (Fr.) gestützt auf total abgerechnete Baukosten
2013	63'600.00		63'600.00
2014	62'600.00	6'280.40	68'880.40
2015–2027	13×62'600.00 = 813'800.00	13×5'300.00 = 68'900.00	13×67'900.00 = 882'700.00
Investition	940'000.00	75'180.40	1'015'180.40

Amtsbericht 2013 – Kurzinformationen

Dank

Im Namen des Schulrates danke ich allen, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: Dem Schulleiter, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 11. Februar 2014

Primarschulgemeinde Berneck

Präsidentin: Annemarie Keel



Schulbetrieb

Schulleitung

Die Wahrnehmung der Schule

«Der Unterschied zwischen Landschaft und Landschaft ist klein; doch gross ist der Unterschied zwischen den Betrachtern.»
(Ralph Waldo Emerson, *Ausgewählte Texte*)

Unsere Schule oder in den Worten von Ralph Waldo Emerson gesprochen «unsere Lernlandschaft» ist ein und dieselbe für alle Betrachter. Dass die Wahrnehmung nicht für alle direkt oder indirekt Beteiligten dieselbe ist, lässt sich kaum vermeiden. Zu stark hängt das Bild von den individuellen Erfahrungen mit der Schule ab. Unser Bestreben eines einheitlich positiven Bildes möchten wir sicherlich nicht von der Hand weisen, und doch ist es nicht unser vorrangigstes Ziel, gegen aussen zu erstrahlen. Wichtig erscheint uns, dass wir überzeugt sind, gute Arbeit zu verrichten, und dass wir ein gutes Team bilden, welches sich gegenseitig unterstützt. Ein Ausschluss jeglicher problematischer Fälle ist dadurch leider nicht komplett zu bewerkstelligen, und eine gewisse Fehlerkultur muss und darf auch in der Schule durch alle Beteiligten gelebt werden.

In der Oktober-Ausgabe des Amtlichen Schulblattes des Kantons St. Gallen durfte sich die Bernecker Schule präsentieren. Nicht ohne Stolz konnte damals und kann heute auf verschiedene Vorzüge verwiesen und etwas Glanz verströmt werden. So können wir zeitgemässe Schulhäuser vorweisen, neue Aussen-sportanlagen, reichhaltige Schulgärten oder toll(kühn)e Robin-sonspielplätze.

Wir wollen auch im ICT-Bereich zeitgemäss sein. So wird in einzelnen Zimmern mit ActivBoards oder ActivDesks unterrichtet, Wissen über den sinnvollen Gebrauch neuer Medien in der 5. Klasse projektmässig vermittelt, und auch im Unterricht wird regelmässig und altersgerecht mit Laptops gearbeitet.

Der Dorfbevölkerung dürfte nicht entgehen, dass in der Schule neben dem ordentlichen Unterricht zahlreiche Aktivitäten im Jahresprogramm eingeplant werden und am öffentlichen Leben, dort wo es passt, teilgenommen wird. Es ist nicht zuletzt ein Verdienst einer aufgeschlossenen Lehrerschaft, welche dieses Mittun ermöglicht. Aufgeschlossenheit erwarten und erleben wir auch im täglichen Unterricht – eine Schule, die etwas bietet, darf auch Erwartungen haben.

Doch, was ist das alles wert, wenn ein Betrachter einen ganz anderen Fokus hat, weil das eigene Kind in der Schule gerade für Negativschlagzeilen sorgt? Wie reagiert man, wenn man mit einer Äusserung einer Lehrperson nicht einverstanden ist oder eine Massnahme zu streng erscheint? Wie wird die Schule wahrgenommen, wenn einem eine bauliche Massnahme missfällt? Es gäbe noch viele weitere Beispiele, die aufgeführt werden könnten.

Es gibt einen Lösungsansatz, der heisst «gute Kommunikation». Anliegen nehmen wir ernst, hören zu und suchen nach Lösun-



Der Spielplatz Bünt ist etwa seit Februar/März 2013 in Betrieb.

gen. Nicht immer können alle Bedürfnisse befriedigt werden. Die Schule muss an den Zielen festhalten und ein Lernumfeld bieten, in welchem sich die Kinder wohlfühlen und entfalten können und in welchem sie den Bildungs- und Lehrauftrag erfüllen kann:

Volksschulgesetz, Art. 3:

Die Volksschule unterstützt die Eltern in der Erziehung des Kindes zu einem lebensbejahenden, tüchtigen und gemeinschaftsfähigen Menschen. Sie wird nach christlichen Grundsätzen geführt.

Sie fördert die unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und die Gemütskräfte der Schülerin und des Schülers. Sie vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, öffnet den Zugang zu den verschiedenen Bereichen der Kultur und leitet zu selbständigem Denken und Handeln an.

Sie erzieht die Schülerin und den Schüler nach den Grundsätzen von Demokratie, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit im Rahmen des Rechtsstaates zu einem verantwortungsbewussten Menschen und Bürger.

Aber es heisst im Volksschulgesetz auch, dass Schule und Eltern in Erziehung und Ausbildung zusammen arbeiten, was in der Regel sehr gut funktioniert.



Schulbetrieb

Das ist unser Bestreben und daran arbeiten wir täglich und hoffen, dass die Bernecker Schullandschaft auch für Betrachter, die sich mit kritischen Themen auseinandersetzen mussten, ein Bild abwirft, welches sich wohlwollend anschauen lässt. Wenn dies ganz ohne Hochglanzpräsentation doch zu etwas Glanz und positivem Feedback führt, dann freut uns das, denn wir sind überzeugt, dass Berneck eine wirklich gute Schule führt und dies nicht zuletzt dank der Unterstützung des Schulrates und der Dorfbevölkerung.

Weiterbildung

Am Mittwoch, 20. Februar 2013, stand eine schulinterne Fortbildung für alle Lehrpersonen auf dem Programm. Am Vormittag referierte Peter Hasler (www.peterhasler.ch) zum Thema: «Der reaktive Tanz im Klassenzimmer oder proaktiv und nachhaltig zum guten Lernklima». Peter Hasler vermochte zu faszinieren mit seinem 3-Schichten-Modell, welches sehr vielseitig anwendbar ist. Die Lehrpersonen lernten, wie sie schlechte Disziplin bei den Schülerinnen und Schülern auch anders deuten und wie Reaktionen auch anders ausfallen können. Der Kurs machte Spass, war kurzweilig und lehrreich. Am Nachmittag führte Peter Hasler dann eine Intervision mit der Hälfte der Lehrerschaft durch. Die andere Hälfte des Teams (vor allem Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen) besuchte bei Regula Küng den Rhythmik-Kurs. Regula Küng zeigte sehr vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für den Unterricht auf. Die Teilnehmerinnen führten diese Übungen immer gleich aus. Der Kurs machte sichtlich Freude und lehrte einen ungezwungenen Umgang mit Bewegungselementen im Unterricht. Beide Kurse dürfen als grosser Erfolg gewertet werden.

Das Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St. Gallen/ ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung lud am Mittwoch, 3. April 2013, zur Informationsveranstaltung zum Projekt «schnitz und drunder» ein. Zwei Mittagstisch-Betreuerpersonen liessen sich über ausgewogene und kindergerechte Verpflegung in der familienexternen Betreuung informieren und lernten das Projekt «schnitz und drunder» kennen. Marianne Botta Diener, dipl. Lebensmittelingenieurin ETH, Journalistin und Buchautorin, referierte über Kinderernährung.

Der jährliche Erfahrungsaustausch aller Lehrpersonen, die in den Primarschulgemeinden des OMR-Raums (Au-Heerbrugg, Balgach, Berneck) das Fach Englisch unterrichten, fand turnusgemäss am Mittwoch, 1. Mai 2013, in Berneck statt.

Elf Lehrpersonen absolvierten am Mittwoch, 29. Mai 2013, den BLS AED Repetitionskurs des Samaritervereins Berneck. Zwei Lehrpersonen besuchten einen Sommerkurs aus dem vielfältigen Angebot von Schule und Weiterbildung Schweiz (www.swch.ch) in Winterthur.

Am Informationsanlass vom Donnerstag, 5. September 2013, erfuhren Schulratsmitglieder, Schulleitung und Lehrpersonen von den Neuerungen, die der Wechsel von den örtlichen Vormundschaftsbehörden zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal mit sich gebracht hatte.

Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach.

Am Dienstag, 22. Oktober 2013, organisierte Simone Dudle Neff in der Aula im Schulhaus Stäppli eine Weiterbildungsveranstaltung für die Eltern aller Kinder der 1. bis 6. Klasse sowie der Kleinklasse («Sexualerziehung – eine Herausforderung für Eltern und Schule?!»).

Schwimmunterricht

Seit vielen Jahren besucht unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergeben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen gestalten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen.

Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat neu konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem: «Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test*) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

*) Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: www.swimsports.ch (→ WSC)

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu



Schulbetrieb

besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.

Den WSC-Test absolvierten die Drittklässler am Dienstag, 18. Juni 2013, im Schwimmbad Weier, Berneck.

Sonderwochen

Wintersportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum fünften Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch.

Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen, inklusive 3. Kleinklasse) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (84 Kinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Tennis, Klettern, Turnen, Schwimmen, Spielplausch im Wald, Wanderung) in Berneck und Umgebung (20 Kinder + 6 Kinder der Mittelstufe). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe und die sechs Mittelstufenkinder ein Spielplausch in der Turnhalle Stäppli organisiert.

Praktisch alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen) und die 10 Kinder der 4. bis 6. Kleinklasse verreisten von Montag bis Freitag ins freiwillige Wintersportlager (99 Kinder), weshalb kein Alternativ-Sportprogramm Mittelstufe in Berneck und Umgebung stattfand.

In Übereinstimmung mit der Lehrerschaft hat der Schulrat beschlossen, dass das Wintersportlager auf der Mittelstufe ab 2014 obligatorisch ist. Für die Kinder der 4. bis 6. Klasse wird von der Schule ein Wintersportlager (Skifahren, Snowboarden, Alternativ-Sportprogramm) angeboten.

Die Wintersportlager 2014 finden an folgenden Orten statt:

- 6. Klasse Bünt/Peter Roduner
Wildhaus SG (Hotel Alpenblick, anstelle Berggasthaus Oberdorf)
- 4./5. Klasse Bünt/Andrea Neubauer und
4. Klasse Stäppli/Julia Federer und
4.–6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer
Wildhaus SG (Haus Wildy und Haus West)
- 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann und
5. Klasse Stäppli/Andrea Exer
Elm GL (Berghaus Vorab)

Schulverlegungen

Die 6. Klasse Bünt/Andrea Buschor erlebte vom 21. bis 24. Mai 2013 zum Abschluss der Primarschule eine viertägige Sonderwoche in der Umgebung von Schaffhausen. Auf dem Programm standen: 3 Übernachtungen in der Jugendherberge Belair (Schaffhausen), Postenlauf in Stein am Rhein, Flussschiffahrt Stein am Rhein – Schaffhausen, Munot-Führung,

Wanderung Rheinfall, Bootsfahrt Felsen und Überfahrt, Schloss Laufen, Wanderung zurück nach Schaffhausen, Baden im Freibad oder in der Rhybadi, Tageswanderung Hagenturm, Foto-OL. Auch zum Abschluss der Primarschule führte die 6. Klasse Stäppli/Andrea Exer vom 6. bis 8. Mai 2013 eine dreitägige Sonderwoche in der Innerschweiz durch. Auf dem Programm standen: 2 Übernachtungen in der Jugendherberge Rotschuo (Gersau SZ), Wanderung/Schiffahrt, Reise nach Schwyz (Bundesbriefmuseum), Swiss Holiday Park oder Sattel-Hockstuckli (Programm je nach Witterung), Reise nach Goldau (Tierpark).

Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Ernst Niederer angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen. Für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schulkinder verdient Ernst Niederer einen besonderen Dank!

Da Ernst Niederer vor kurzem sein 75. Altersjahr vollendet hat, möchte er verständlicherweise kürzertreten und die Leitung des Schulgartens abgeben. Die Stelle eines Schulgärtners oder einer Schulgärtnerin (25 – 30 %) wurde im «Rheintaler» und in der «Rheintalischen Volkszeitung» vom Freitag, 24. Januar 2014, öffentlich ausgeschrieben. Die Sichtung der bis 10. Februar 2014 eingetroffenen Bewerbungen ist zurzeit noch im Gang.

Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Am Schmutzigen Donnerstag, 7. Februar 2013, fand ein grosser, bunter Fasnachtsumzug statt. Alle Kindergärten, Primarklassen und die Kleinklasse beteiligten sich an diesem alle zwei Jahre stattfindenden Umzug. Weitere Teilnehmer waren die Guggesuser Berneck, die Spielgruppe «Tuusigfüessler» und die Waldspielgruppe sowie das MUKI-Turnen. Auch sieben Klassen des Schulhauses Haslach, Au, hatten ihre Teilnahme angekündigt. Am Schluss des Umzugs erhielten alle teilnehmenden Kinder einen Berliner. Der Mach-mit-Treff Berneck hatte bereits vor der Fasnacht 2009 an einer Teamsitzung mit der Lehrerschaft im gegenseitigen Einvernehmen vereinbart, dass der Fas-

Schulbetrieb



Unterwegs zum Fasnachtsumzug.

- nachtsumzug nur noch alle zwei Jahre stattfinden solle.
- Als Kultur Anlass aller Kindergärten im Schuljahr 2012/2013 wurde am Donnerstag, 28. März 2013, ein Besuch im Figurantentheater St. Gallen organisiert, wo das Stück «Die Osterhasen» aufgeführt wurde.
 - Am Mittwoch, 24. April 2013, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klasse in der Aula im Schulhaus Stäppli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
 - Am Freitag, 26. April 2013, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
 - Am Freitag, 3. Mai 2013, fand in der Bibliothek Berneck der Tag der offenen Tür statt.
 - Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (1./2. Juni 2013). Am Jahrmarkt (26. Oktober 2013) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
 - Vom Montag, 3. Juni 2013, bis Freitag, 7. Juni 2013, fand die Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli/Markus Baumann statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) wurden mit Fachexperten aus den Bereichen Ton, Film und Internet Workshops durchgeführt. Es sollten dabei die positiven Aspekte der Medien genutzt und in ein Produkt umgewandelt werden. Der Unterricht fand hauptsächlich im ehemaligen Sekundarschulhaus Kirchgass 2 in Berneck statt. Am Freitagnachmittag war schulfrei, da am Donnerstagabend die Präsentation der Ergebnisse sowie ein Jugendschutzkurs für die Eltern angeboten worden war. Diese Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» verlief sehr erfolgreich. Der Schulleiter hat deshalb mit den Zuständigen der SDM abgeklärt, ob eine solche Projektwoche



Pilot-Projektwoche «Neue Medien»:
Die Schnitzeljagd mit GPS führt auch zum Kinderspielplatz Hinterdorf.

- künftig jährlich, immer mit den 5. Klassen, durchgeführt werden soll. Dies hätte den Vorteil, dass alle Eltern wenigstens einmal während der Primarschulzeit ihres Kindes ausführlich über das Thema «Neue Medien» informiert werden könnten. Für Mai 2014 wurde die Projektwoche bereits in die Wege geleitet. Profitieren werden die 5. Klasse Stäppli/Andrea Exer und die 6. Klasse Stäppli/Peter Roduner.
- Die beiden 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 25. Juni 2013. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
- Die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, eingebettet in den Anlass «Stäppli feiert», fand im Schulhaus Stäppli statt, und zwar am Freitag, 28. Juni 2013, von 16.00 bis 20.00 Uhr. Die sehr gut besuchte Festwirtschaft ergab einen Gewinn von Fr. 556.00. Daraus wurden zwei Rollbretter für den Spielkasten des Schulhauses Stäppli gekauft (Fr. 190.90). Der verbleibende Betrag (Fr. 365.10), zuzüglich eine Spende von Fr. 34.90, total Fr. 400.00, ging als Zuwendung an die Heilpädagogische Schule Heerbrugg.



Pilot-Projektwoche «Neue Medien»:
Einführung in den Umgang mit einer Filmkamera.

Schulbetrieb



Mit Freude übergeben die Schulkinder den grössten Teil des Festwirtschafts-Erlöses «Stämpfli feiert» an die HPS.

- Als Kulturanlass des Schuljahrs 2012/2013 wurde am Dienstag, 2. Juli 2013, ein Zirkusbesuch organisiert. Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse (inklusive Kleinklasse) konnten sich an einer Vorstellung des in Heerbrugg gastierenden Circus Nock erfreuen.
- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2013/2014 wurde am Montag, 12. August 2013, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Als Thema hatten Primarlehrer Peter Roduner und Elisabeth Walder, Religion evangelisch sowie IKRU, «Hände» ausgewählt.
- Bei idealem Wetter konnte am Mittwoch, 11. September 2013, auf den neuen Aussensportanlagen beim Schulhaus Stämpfli der Sporttag der 4. Klasse Stämpfli/Corin Grüter, der 5. Klasse Stämpfli/Andrea Exer und der 4./5. Klasse Bünt/Andrea Neubauer durchgeführt werden.
- Aus der Spende von Fr. 1'000.00 der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde am Dienstag, 17. September 2013, der Besuch des Walter Zoos in der Mehrzweckhalle Bünt mitfinanziert. Es gab drei Vorführungen à eine Stunde für den Kindergarten bis und mit 6. Klasse (inklusive Kleinklasse). Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.
- Am Dienstag, 5. November 2013, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Bünt. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Büntstrasse, Alters- und Pflegeheim Städtli (Lieder singen), Kirchgass, Wäselistrasse, Gässeli, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Tag der Pausenmilch (Donnerstag, 7. November 2013) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.



Unter anderem erfreute der Rap zum «Guetzlibacken» die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer an der Weihnachtseinstimmung.

- Am Donnerstag, 14. November 2013, fand wieder der Nationale Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- Die Weihnachtseinstimmung vom Donnerstag, 19. Dezember 2013, gestaltet durch die Lehrerschaft des Schulhauses Stämpfli, fand um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Berneck statt. Zum Thema «Weihnachten in aller Welt» steuerte jede Klasse des Schulhauses Stämpfli einen kurzen Auftritt bei, der jeweils den Brauch eines anderen Landes erklärte. Die Auswahl fiel auf die Schweiz, Russland, Spanien, Frankreich, Afrika und die USA. Zwischendurch wurden von allen Schulkindern gemeinsam zu den Ländern passende Lieder gesungen. Es herrschte eine sehr gute Stimmung in der gut gefüllten Kirche, so dass die Kinder nach dem Auftritt noch zu einer Zugabe aufgefordert wurden. Die freiwillige Kollekte, die am Schluss des Abends eingesammelt wurde, ging an das Hilfsprojekt «Jeder Rappen zählt» von SRF 3. Die Zuschauerinnen und Zuschauer zeigten sich sehr grosszügig, und so konnten rund Fr. 1'850.00 gespendet werden. Das Geld kommt Kindern in Slums zu Gute. Gestärkt mit einem in der Schule gebackenen Guetzli machten sich die Besucherinnen und Besucher auf den Heimweg.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 11. Februar 2014

Primarschulgemeinde Berneck
Schulleiter: Remo Ganther

Schulstatistik

Schuljahr 2013/2014, Stichtag: 1. Februar 2014

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
Kindergarten				26,7 %	75	34	41
Bünt	Kiga	Manuela Heim	8.2013		16	08	08
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		18	10	08
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		20	09	11
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		21	07	14
Primarschule				73,3 %	206	109	97
Bünt	1.	–					
Stäppli	1.	Gabriela Vögele	8.2000		19	08	11
Bünt	2.	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		16	10	06
Stäppli	2.	Angelika Frei	8.2013		21	09	12
Bünt	3.	Katja Hörmann	8.1991		17	10	07
Stäppli	3.	Pascal Schmuckli	8.2012		20	06	14
Bünt	4. *	Andrea Neubauer/ Simone Dudle Neff	8.1994 8.2009		11	05	06
Stäppli	4.	Julia Federer	10.2013		19	09	10
Bünt	5. *	Andrea Neubauer/ Simone Dudle Neff	8.1994 8.2009		09	05	04
Stäppli	5.	Andrea Exer	8.2006		22	13	09
Bünt	6.	Peter Roduner	8.1997		19	11	08
Stäppli	6.	Markus Baumann	8.2012		21	14	07
Bünt	Klein- klasse	Christa Nater Widmer / Yvonne Oesch	8.2010 8.2010		12	09	03
Total				100 %	281	143	138
					100 %	50,9 %	49,1 %

* Gemischte Klasse: 4./5.

Durchschnittlicher Klassenbestand (ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 18,8 Kinder

Primarschule (ohne Kleinklasse): 19,4 Kinder



Schulstatistik

Handarbeit/Werken/Englisch

Sarah Oesch Kübler	8.1995	27 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	29 Lektionen/Woche

Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	11 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	5 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	7 Lektionen/Woche

Legasthenie-/Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	17 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	29 Lektionen/Woche

Teamentaching, Fremdsprachen, Werken und SHP

Kindergarten (inkl. Wald)

Sara Jost	8.2013	5 Lektionen/Woche
Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche
Andrea Thurnherr	8.2013	5 Lektionen/Woche

Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Corin Grüter	2.2012	3 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	6 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	10 Lektionen/Woche
Birgit Leufen, Englisch Kleinklasse und Englisch 3. Kl. Bünt	8.2010	12 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	7,5 Lektionen/Woche

Schulische Heilpädagogik

Kindergarten/Unterstufe

Natalie Hämmerli (Kindergarten)	8.2011	11 Lektionen/Woche
Gertrud Sharma (Unterstufe)	8.2011	7,5 Lektionen/Woche

Entwicklung Schülerzahlen

Vorschulpflichtige Kinder

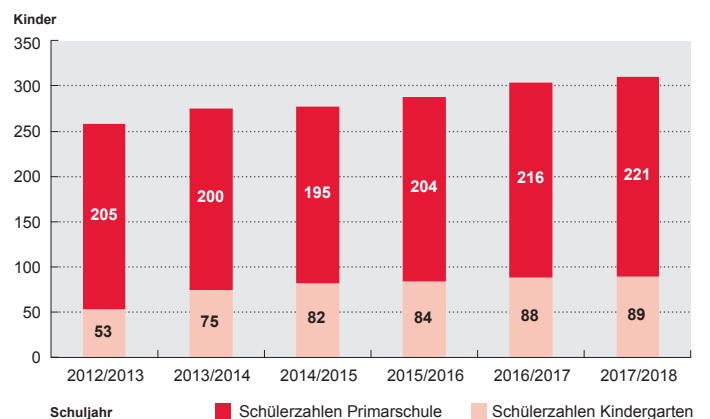
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2009–31.07.2010	42 Kinder	Aug. 2014
01.08.2010–31.07.2011	42 Kinder	Aug. 2015
01.08.2011–31.07.2012	46 Kinder	Aug. 2016
01.08.2012–31.07.2013	43 Kinder	Aug. 2017
01.08.2013–28.02.2014*	23 Kinder	Aug. 2018

* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1.-Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2009 bis 31.07.2010) auf Dienstag, 22. April 2014, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

Kindergarten und Primarstufe



Weil zurzeit in Berneck eine grosse Überbauung im Gang ist (Wislistrasse 1a – 1d und Wislistrasse 3a – 3b mit 6 Mehrfamilienhäusern = ca. 63 Wohnungen) und auch auf anderen Parzellen im Dorfgebiet eifrig neu- oder umgebaut wird, sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen. Aufgrund der heute vorliegenden Statistik «Vorschulpflichtige Kinder» wird die im August 2013 wieder eröffnete vierte Kindergartenabteilung im Kindergarten Bünt auch weiterhin geführt werden.

Rechnungsergebnis

Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung		1'400
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	2'800 100	
120	Kindergarten	14'700	2'000
121	Primarschule	1'700 40'400	
127	Fördernde Massnahmen	11'200 3'300	
129	Informatik Schule	10'400	
130	Schulreisen	2'100	
131	Sportanlässe während Schulzeit	300	
132	Oblig. Sportwochen		900
133	Klassenlager, Schulverlegungen		1'500
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	5'300	
140	Schularztdienst	1'700	
141	Schulzahnpflege	1'000	
142	Schulpsych. Dienst	100	
145	Schülertransporte	800	
146	Schülerverpflegung und Betreuung	4'700	3'400
147	Hausaufgabenhilfe	3'700	11'400
148	Übrige Schul- betriebskosten		
150	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	56'400 100	
151	Benützungsent Schädi- gungen Schulanlagen		1'700
191	Schulgelder		1'100
195	Zinsen	6'600 100	
196	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe		800
	Zwischentotal	167'500	24'200
	Ertragsüberschuss 2013		143'297.20
	Total	167'500	167'500

Rechnung 2013

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 143'297.20 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 4,866 Mio. Franken ca. 2,94 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/Mehrertrag bei den Gliederungen 120 (Kindergarten), 121 (Primarschule) und 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) zurückzuführen.

Voranschlag 2014

Gemäss Budget 2014 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	5'102'200.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	357'900.00
Steuerbedarf 2014	Fr.	4'744'300.00
(= Fr. 89'700.00 oder 1,93 % mehr als 2013)		
./. Auflösung der Abgrenzung mit erster Anzahlung 2014	Fr.	143'297.20
Überweisung Steuerbedarf 2014	Fr.	4'601'002.80
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2013:		
Effektiver Aufwand	Fr.	4'866'017.85
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'009'315.05
Ertragsüberschuss 2013 (Abgrenzung, Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	143'297.20

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).



Laufende Rechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'969'500	4'969'500	1	Primarschulgemeinde	4'866'017.85	4'866'017.85	5'102'200	5'102'200
			Saldo				
395'300	16'300	11	Bürgerschaft, Behörde,	393'913.80	16'430.15	399'600	19'100
			Verwaltung				
	379'000		Saldo		377'483.65		380'500
19'800		110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	21'200.20		16'100	
	19'800		Saldo		21'200.20		16'100
8'300		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	7'950.00		7'500	
		110.3030	Sozialversicherungsbeiträge	235.60		200	
7'000		110.3100	Drucksachen, Inserate	8'623.10		7'700	
700		110.3180	Porti, Verteilungskosten	641.50		700	
3'800		110.3181	Rechnungsprüfung durch Departement des Innern St. Gallen	3'750.00			
375'500	16'300	112	Schulrat, Kommissionen	372'713.60	16'430.15	383'500	19'100
			und Schulverwaltung				
	359'200		Saldo		356'283.45		364'400
15'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	11'510.00		13'000	
157'500		112.3010	Löhne Schulverwaltung	160'176.05		157'000	
136'300		112.3011	Löhne Schulleitung	138'004.40		147'500	
16'200		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	15'909.15		16'300	
14'300		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	15'960.00		18'100	
800		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	884.65		900	
6'700		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	2'970.95		5'000	
3'300		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	4'418.15		3'600	
1'000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung	1'924.00		1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
3'200		112.3170	Spesen	3'240.65		1'900	
15'000		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	11'620.60		13'000	
1'200		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'095.00		1'200	
	4'800	112.4360	Rückerstattungen		5'269.40		7'600
	11'500	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		11'160.75		11'500
3'094'400	233'300	12	Unterricht Kindergarten und Volksschule	3'056'501.40	275'008.35	3'171'800	279'800
	2'861'100		Saldo		2'781'493.05		2'892'000
499'300	7'200	120	Kindergarten	484'637.65	5'200.00	534'200	3'900
	492'100		Saldo		479'437.65		530'300
403'500		120.3020	Löhne und Zulagen	396'330.35		435'500	
800		120.3022	Leistungsprämien	800.00		900	
30'600		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	31'607.05		34'700	
34'300		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	29'630.55		34'600	
2'300		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'385.35		2'600	
4'100		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'244.10		1'800	
16'500		120.3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	14'109.20		17'000	
4'800		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	6'175.40		2'500	
200		120.3170	Spesen	155.65		200	
2'200		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	2'200.00		4'400	
	7'200	120.4360	Rückerstattungen		5'200.00		3'900

Laufende Rechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'085'000	207'900	121	Primarstufe	2'083'334.65	248'320.35	2'125'600	252'900
	1'877'100		Saldo		1'835'014.30		1'872'700
1'616'500		121.3020	Löhne und Zulagen	1'642'125.30		1'660'000	
3'600		121.3022	Leistungsprämien	2'190.00		3'600	
127'100		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	127'348.35		128'700	
146'900		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	138'144.90		148'000	
9'300		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	9'891.50		10'000	
18'500		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	18'311.60		23'000	
47'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	33'542.00		45'000	
15'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	13'766.40		15'000	
21'300		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	21'330.60		20'500	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'284.25		1'300	
3'000		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	2'335.10		2'700	
47'000		121.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	43'055.35		40'500	
3'500		121.3150	Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	4'582.75		3'500	
14'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	14'426.55		14'000	
		121.3180	Dienstleistungen Dolmetscher			1'000	
11'000		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	11'000.00		8'800	
	26'900	121.4360	Rückerstattungen		54'274.50		64'900
	181'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		194'045.85		188'000
401'200	18'200	127	Fördernde Massnahmen	390'052.80	21'488.00	444'000	23'000
	383'000		Saldo		368'564.80		421'000
253'500		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	256'180.05		280'000	
2'600		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	4'550.00		10'500	
500		127.3029	Leistungsprämien			600	
20'000		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	20'054.90		21'900	
24'900		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	24'710.30		25'600	
1'500		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'550.55		1'700	
900		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	522.30		1'200	
1'300		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	857.10		1'500	
1'000		127.3170	Spesen	155.40		1'000	
95'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	81'472.20		100'000	
	5'400	127.4360	Rückerstattungen		7'950.00		9'500
	12'800	127.4600	Bundesbeiträge		13'538.00		13'500
108'900	108'900	129	Informatik Schule	98'476.30	98'476.30	68'000	68'000
			Saldo				
3'000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'544.40		3'000	
73'500		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	61'105.30		32'000	
6'300		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	10'040.20		6'400	
16'800		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	17'656.10		17'800	
6'800		129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	7'887.30		5'800	
2'500		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	243.00		3'000	



Laufende Rechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99'800	18'900	13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	94'481.55	18'855.00	116'800	17'000
	80'900		Saldo		75'626.55		99'800
6'500		130	Schulreisen	4'390.20		6'500	
	6'500		Saldo		4'390.20		6'500
6'500		130.3170	Aufwand	4'390.20		6'500	
6'300		131	Sportanlässe während der Schulzeit	6'022.95		6'700	
	6'300		Saldo		6'022.95		6'700
6'300		131.3170	Aufwand	6'022.95		6'700	
66'000	17'500	132	Obligatorische Sportwochen	66'866.15	17'475.00	79'000	14'900
	48'500		Saldo		49'391.15		64'100
66'000		132.3170	Aufwand	66'866.15		79'000	
	17'500	132.4360	Teilnehmerbeiträge		17'475.00		14'900
5'900	1'400	133	Klassenlager, Schulverlegungen	7'360.00	1'380.00	7'300	2'100
	4'500		Saldo		5'980.00		5'200
5'900		133.3170	Aufwand	7'360.00		7'300	
	1'400	133.4360	Teilnehmerbeiträge		1'380.00		2'100
15'100		134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	9'842.25		17'300	
	15'100		Saldo		9'842.25		17'300
15'100		134.3170	Aufwand	9'842.25		17'300	
105'700	15'600	14	Gesundheitsdienst,	108'717.20	15'938.00	102'900	14'000
			versch. Schulbetriebskosten				
	90'100		Saldo		92'779.20		88'900
3'600		140	Schularztdienst	1'910.90		3'600	
	3'600		Saldo		1'910.90		3'600
2'600		140.3010	Honorare	740.85		2'500	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	51.70		200	
500		140.3130	Verbrauchsmaterialien	762.10		600	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	356.25		300	
7'700		141	Schulzahnpflege	6'712.05		7'700	
	7'700		Saldo		6'712.05		7'700
6'600		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	6'107.30		6'600	
500		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	458.55		500	
600		141.3130	Verbrauchsmaterialien	146.20		600	

Laufende Rechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30'000		142	Schulpsych. Dienst,	29'869.00		30'000	
	30'000		diverse Beratungsstellen				
			Saldo		29'869.00		30'000
30'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	29'869.00		30'000	
4'400		145	Schülertransporte	3'631.00		4'400	
	4'400		Saldo		3'631.00		4'400
4'400		145.3181	Transporte durch Dritte	3'631.00		4'400	
22'400	11'200	146	Schülerverpflegung und Betreuung	17'672.45	7'816.00	19'600	8'000
	11'200		(Mittagstisch)				
			Saldo		9'856.45		11'600
8'400		146.3020	Löhne und Zulagen	7'649.50		8'400	
		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	411.95		400	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
13'200		146.3170	Sachaufwand	9'611.00		10'000	
	11'200	146.4340	Schülerbeiträge		7'816.00		8'000
21'600	4'400	147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	32'971.05	8'122.00	21'600	6'000
	17'200		(Hausaufgabenhilfe)				
			Saldo		24'849.05		15'600
20'000		147.3020	Löhne und Zulagen	30'510.05		20'000	
1'600		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	2'461.00		1'600	
	4'400	147.4360	Teilnehmerbeiträge		8'122.00		6'000
16'000		148	Übriger Schulbetriebsaufwand	15'950.75		16'000	
	16'000		Saldo		15'950.75		16'000
600		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	436.00		500	
7'000		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6'864.75		7'000	
8'400		148.3660	Freiwillige Beiträge	8'650.00		8'500	
523'700	29'300	15	Schulanlagen	467'274.70	27'708.25	643'800	27'300
	494'400		Saldo		439'566.45		616'500
496'700	600	150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	440'294.70	697.50	614'400	600
	496'100		Saldo		439'597.20		613'800
287'000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	252'478.00		270'000	
900		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			900	
1'000		150.3110	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	150.00		1'500	
62'000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	64'894.00		63'000	
7'800		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	8'189.35		7'800	
116'500		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	92'925.95		248'500	
2'000		150.3150	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	1'497.60		2'000	
19'500		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	20'159.80		20'700	
	600	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		697.50		600



Laufende Rechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
27'000	28'700	151	Benützungsschädigungen für Schulanlagen	26'980.00	27'010.75	29'400	26'700
1'700			Saldo	30.75			2'700
27'000		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	26'980.00		29'400	
	23'200	151.4270	Mietzins für Schulräume		21'709.05		21'400
	5'500	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		5'301.70		5'300
750'600	4'656'100	19	Finanzbedarf	745'129.20	4'512'078.10	667'300	4'745'000
3'905'500			Saldo	3'766'948.90		4'077'700	
	4'654'600	190	Steuern und Anteile		4'511'302.80		4'744'300
4'654'600			Saldo	4'511'302.80		4'744'300	
	4'654'600	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		4'511'302.80		4'744'300
352'400		191	Schulgelder	353'483.50		303'600	
	352'400		Saldo		353'483.50		303'600
93'300		191.3521	Für Primarschüler	103'530.90		105'000	
128'300		191.3526	Für Musikschüler	149'087.60		147'600	
130'800		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	100'865.00		51'000	
54'400	200	195	Zinsen	47'845.70	263.45	29'300	200
	54'200		Saldo		47'582.25		29'100
800		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	661.20		700	
53'600		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	47'184.50		28'600	
	200	195.4200	Von Bankkontokorrent		263.45		200
	1'300	196	Erträge ohne Zweckbindung		511.85		500
1'300			Saldo	511.85		500	
	1'300	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO2-Abgabe)		511.85		500
343'800		199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	343'800.00		334'400	
	343'800		Saldo		343'800.00		334'400
343'800		199.3310	Ordentliche	343'800.00		334'400	

Verwendung des Überschusses

Der Ertragsüberschuss von Fr. 143'297.20 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 13. Januar 2014 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'969'500	4'969'500		Gesamttotal	4'866'017.85	4'866'017.85	5'102'200	5'102'200
4'969'500		3	Aufwand	4'866'017.85		5'102'200	
3'388'100		30	Personalaufwand	3'363'591.25		3'505'300	
23'300		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	19'460.00		20'500	
590'000		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	557'506.60		583'600	
2'309'400		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'340'335.25		2'419'500	
196'200		303	Sozialversicherungsbeiträge	198'538.25		204'500	
220'400		304	Personalversicherungsbeiträge	208'445.75		226'300	
13'900		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	14'712.05		15'200	
34'900		309	Übriger Personalaufwand	24'593.35		35'700	
684'200		31	Sachaufwand	624'106.20		777'900	
115'700		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	100'265.90		114'300	
133'600		311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	122'450.25		83'900	
62'000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	64'894.00		63'000	
8'900		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	9'097.65		9'000	
116'500		314	Baulicher Unterhalt	92'925.95		248'500	
22'300		315	Möbiliarunterhalt	23'736.45		23'300	
46'000		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	46'406.55		48'400	
117'400		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	107'644.25		129'900	
60'600		318	Dienstleistungen und Honorare	55'590.20		56'400	
1'200		319	Übriger Sachaufwand	1'095.00		1'200	



Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54'400		32	Passivzinsen	47'845.70		29'300	
800		321	Kurzfristige Schulden	661.20		700	
53'600		322	Mittel- u. langfristige Schulden	47'184.50		28'600	
343'800		33	Abschreibungen	343'800.00		334'400	
343'800		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	343'800.00		334'400	
460'600		35	Entschädigungen an Gemeinwesen	448'155.70		416'800	
460'600		352	Gemeinden (Schulgelder)	448'155.70		416'800	
38'400		36	Eigene Beiträge	38'519.00		38'500	
30'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	29'869.00		30'000	
8'400		366	Freiwillige Beiträge an Private	8'650.00		8'500	

Laufende Rechnung

Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'969'500	4	Ertrag		4'866'017.85		5'102'200
	23'400	42	Vermögenserträge		21'972.50		21'600
	200	420	Zinsen von Bankguthaben		263.45		200
	23'200	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		21'709.05		21'400
	277'400	43	Entgelte		318'692.70		322'300
	16'700	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		13'117.70		13'300
	260'700	436	Rückerstattungen		305'575.00		309'000
	4'654'600	44	Steuerbedarf		4'511'302.80		4'744'300
	4'654'600	445	Steuerbedarf von Gemeinde		4'511'302.80		4'744'300
	14'100	46	Beiträge für eigene Rechnung		14'049.85		14'000
	14'100	460	Bund		14'049.85		14'000



Investitionsrechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
314'400	30'000	1	Primarschulgemeinde	693'694.00	693'694.00		30'000
	284'400		Saldo			30'000	
314'400	30'000	150	Sachgüter	349'894.00			30'000
	284'400		Saldo		349'894.00	30'000	
44'400		15010	Aussensportanlagen Stäppli	119'570.60			
	44'400		Saldo		119'570.60		
44'400		15010.501	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	119'570.60			
270'000	30'000	15031	Schulhaus/Turnhalle Stäppli	230'323.40			30'000
	240'000		Saldo		230'323.40	30'000	
270'000		15031.505	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	230'323.40			
	30'000	15031.660	Beitrag des Bundes				30'000
		199	Ausgleich der Investitionsrechnung	343'800.00	693'694.00		
			Saldo	349'894.00			
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	343'800.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		343'800.00		
		199.6900	Aktivierungen der Invest-Ausgaben		349'894.00		

Investitionsrechnung

Voranschlag 2013		Konto	Text	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
314'400	30'000		Gesamttotal	693'694.00	693'694.00		30'000
314'400		5	Ausgaben	693'694.00			
314'400		50	Sachgüter	349'894.00			
44'400		501	Tiefbauten	119'570.60			
270'000		505	Schulhochbauten	230'323.40			
		59	Passivierungen	343'800.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	343'800.00			
	30'000	6	Einnahmen		693'694.00		30'000
	30'000	66	Beiträge für eigene Rechnung				30'000
	30'000	660	Bund				30'000
		68	Übernahme der Abschreibungen		343'800.00		
		681	Verwaltungsvermögen ordentl. Abschreibungen		343'800.00		
		69	Aktivierungen		349'894.00		
		690	Aktivierte Ausgaben		349'894.00		

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2013	Veränderung 2013		Endbestand per 31.12.2013
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	2'700'196.85	5'799'138.95	5'703'570.75	2'795'765.05
10	Finanzvermögen	231'571.05	5'449'244.95	5'359'770.75	321'045.25
100	Flüssige Mittel	70.70	5'425'722.35	5'111'971.80	313'821.25
1000	Kassa (Schlüsseldepots)		430.00		430.00
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4		5'404'356.10	5'090'964.85	313'391.25
10022	Kontokorrent UBS Altstätten (Baukonto San. TH Stäppli) 213-883476.01R	70.70	20'936.25	21'006.95	
101	Guthaben	231'500.35	23'522.60	247'798.95	7'224.00
10130	Guthaben gegenüber Eltern Rechnungstellung durch Sekretariat (ab 01.01.2014)		3'604.00		3'604.00
10150	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (ab 01.01.2014)		92.20		92.20
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat (bis 31.12.2013)	231'384.75	19'734.20	247'591.15	3'527.80
10191	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (bis 31.12.2013)	115.60	92.20	207.80	
11	Verwaltungsvermögen	2'468'625.80	349'894.00	343'800.00	2'474'719.80
110	Sachgüter	2'468'625.80	349'894.00	343'800.00	2'474'719.80
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	895'609.80	119'570.60	63'600.00	951'580.40
11033	Doppelkindergarten Wisli	427'500.00		142'500.00	285'000.00
11036	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli		230'323.40		230'323.40
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	224'816.00		50'000.00	174'816.00
11038	Wiese Unterfeld (Erwerb 06.04.94 von Frei Eugen)	38'700.00		38'700.00	
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	882'000.00		49'000.00	833'000.00



Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2013	Veränderung 2013		Endbestand per 31.12.2013
			Zugang	Abgang	
2	Passiven	2'700'196.85	9'655'256.15	9'559'687.95	2'795'765.05
20	Fremdkapital	2'700'196.85	9'655'256.15	9'559'687.95	2'795'765.05
200	Laufende Verpflichtungen	221'590.45	8'369'023.95	8'130'681.10	459'933.30
20000	Lohnsammelkonto		2'550'184.40	2'550'184.40	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		363'778.15	363'778.15	
20002	PK-Sammelkonto		379'204.85	379'204.85	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	-289.45	30'657.90	32'750.80	-2'382.35
20010	Kreditoren-Sammelkonto	221'879.90	2'642'817.20	2'402'381.45	462'315.65
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		2'402'381.45	2'402'381.45	
201	Kurzfristige Schulden	177'786.85	143'297.20	177'786.85	143'297.20
20100	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	127'845.75		127'845.75	
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	49'941.10	143'297.20	49'941.10	143'297.20
202	Mittel- und langfristige Schulden	2'297'634.55	1'142'935.00	1'248'035.00	2'192'534.55
20211	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Dach TH Stäpfl)		240'000.00		240'000.00
20212	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfl)		882'000.00	49'000.00	833'000.00
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfl)	940'000.00		63'600.00	876'400.00
20214	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Wiese Unterfeld)	40'000.00		40'000.00	
20218	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Boden Kiga Wisli)	382'980.00		142'500.00	240'480.00
20220	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Sanierung Kiga Schulstrasse)	52'654.55		50'000.00	2'654.55
20221	Fester Vorschuss UBS Altstätten (San. TH Stäpfl) 213-883476.90N 0001	882'000.00	20'935.00	902'935.00	
208	Transitorische Passiven	3'185.00		3'185.00	
2080	Rechnungsabgrenzungen	3'185.00		3'185.00	

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Rechnung 2013

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für die Entschädigung/Kurse der GPK sowie für die – nicht budgetierten – Inserate im Zusammenhang mit dem geänderten/ergänzten «Benützungsreglement Turnhalle und Aussensportanlagen Stäppli, Berneck» (Fakultatives Referendum) fiel Fr. 1'400.– höher aus als budgetiert.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 3'490.– unterschritten, weil weniger Sitzungen, Klausurtagungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2013 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden um Fr. 2'676.– überschritten, wegen der irrtümlich nicht budgetierten Treueprämie der Schulsekretärin. Der Lohn der Schulleitung (Konto 112.3011) wurde aufgrund einer Geburtszulage und mehr Kinderzulagen um Fr. 1'704.– überschritten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Der Minderaufwand von Fr. 3'729.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist unter anderem dadurch begründet, dass trotz des ersten Jahrs einer Amtsdauer weniger Kursbesuche erfolgten. Ausserdem fand im Jahr 2013 keine – budgetierte – Klausurtagung statt. Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde im Jahr 2013 benötigt und um Fr. 924.– überschritten. Im Konto 112.3180 fielen allein die VRSG-Dienstleistungen um rund Fr. 2'300.– günstiger aus als budgetiert.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 11'161.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg sowie Balgach an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum dritten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

120 Kindergarten

Die Unterschreitung des Kontos 120.3020 (Löhne und Zulagen) um Fr. 7'170.– ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll gebraucht wurde. Ausserdem sind die auf 1. August 2013 angestellten Lehrpersonen für den Kindergarten Bünt effektiv tiefer eingestuft als dies für das Budget 2013 geschätzt worden ist.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung weniger als der budgetierte Betrag benötigt, zumal auch keine Kosten für Dolmetscherdienste und für Schweizerische Lehrerbildungskurse anfielen. Das Budget wurde schliesslich um Fr. 2'856.– unterschritten.

Von den budgetierten Fr. 16'500.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 2'391.– weniger benötigt, unter anderem deshalb, weil die Projektwochen ins Kalenderjahr 2014 verschoben wurden. Die Aufwendungen für die Wiederinbetriebnahme des Kindergartens Bünt (Konto 120.3110) fielen um Fr. 1'375.– höher aus als budgetiert.

Von Januar bis Dezember 2013 wurde die Musikalische Früh-erziehung (MFE) in drei Kindergärten durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 2'200.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) waren eine Reserve und wurden benötigt, da im Kindergarten Bünt seit August 2013 die von der Musikschule Unterrheintal angestellte Christine Feistenauer die MFE unterrichtet.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 25'625.– höher ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass gleich zwei Mutterschaftsurlaube nicht budgetiert werden konnten und dass für eine verunfallte Lehrperson von Mitte September bis zum Beginn der Weihnachtsferien 2013 Stellvertreterkosten anfielen. Ebenfalls nicht im Budget 2013 enthalten war der 16-wöchige Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler für zwei aus dem Ausland eingereiste Kinder. Die budgetierte Reserve (zum Beispiel für mehr Lektionen/mehr Teamteaching und Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) reichte nicht aus.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 13'458.– unterschritten. Die budgetierten Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten reichten ziemlich genau aus (Unterschreitung um Fr. 1'234.–).



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen günstiger aus oder wurden nicht getätigt, weshalb hier ein Minderaufwand von Fr. 3'945.– zu verzeichnen ist.

Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten mussten Fr. 1'083.– mehr als budgetiert aufgewendet werden, insbesondere weil eines der Klaviere zusätzlich zum Stimmen einer Revision unterzogen werden musste.

Die Fr. 11'000.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2013 3 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 6'600.– und von August bis Dezember 2013 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.–.

Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutterschaftsentschädigung und von Unfalltaggeld, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Beitrag an schulinterne Weiterbildung vom 20. Februar 2013, Kosten Berufseinführung 2 PHSG-Absolventen).

Beim Ertrag von Fr. 194'046.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg sowie Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum dritten Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 253'500.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 2'680.– überschritten, insbesondere deshalb, weil die Schulische Heilpädagogin seit August 2013 in vier Kindergärten tätig ist (Pensum 11 Lektionen). Im Budget 2013 war irrtümlich für das ganze Jahr mit dem Pensum 7,5 Lektionen (für drei Kindergärten) gerechnet worden.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Bewilligung von zwei Psychomotoriktherapien (Konto 127.3022) erfolgte auf Antrag des Schulpsychologischen Dienstes.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 13'528.– tiefer als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 95'000.00 um Fr. 9'758.– unterschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von zwei Frühtherapien im Betrag von Fr. 3'770.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie (Konto 127.4600) wurde auf Fr. 12'800.– veranschlagt. Effektiv erhielten wir aufgrund der Anzahl Schulkinder und aufgrund der Anzahl Kinder mit fördernden Massnahmen Fr. 13'538.–.

129 Informatik Schule

Der Unterhalt (Konto 129.3150) überschritt zwar das Budget um Fr. 856.–, und auch die Kosten in den Konten 129.3180 (Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen) und 129.3111 (Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren) fielen um Fr. 1'087.– und Fr. 3'740.– höher aus (wegen der Umstellung auf externe Datensicherung und wegen des Wechsels von bisher jährlich gelösten Microsoft-Lizenzen zum Kauf für vier Jahre), dafür verursachten die Weiterbildung (Konto 129.3090) und die Pflege der Website samt Reserve (Konto 129.3181) erheblich weniger Kosten, so dass gesamthaft eine Kostenunterschreitung von Fr. 10'424.– resultierte. Viel günstiger konnte auch der Ersatz der beiden Server vergeben werden, so dass trotz des unerwarteten «Aussteigens» von drei Rechnern (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) im Konto 129.3110 (Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung) ein Minderaufwand von Fr. 12'395.– verzeichnet werden konnte.

130 Schulreisen

Im Jahr 2013 wurden Fr. 4'390.– bezahlt (2012: Fr. 3'917.–; 2011: Fr. 3'107.–; 2010: Fr. 6'717.–).

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 6'023.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbadzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten). Ausserdem sind die Kosten für den Sporttag der 4. und 5. Klassen von Fr. 205.– enthalten.

132 Obligatorische Sportwochen

Praktisch alle Mittelstufenschulkinder fuhren im Jahr 2013 ins freiwillige Wintersportlager. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 891.– höherer Nettoaufwand.

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für die dreitägige Sonderwoche der 6. Klasse Stäppli und die viertägige Sonderwoche der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 1'480.– über dem Budget. Die Eltern bezahlen bei Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 1'380.– ergibt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Pilot-Projektwoche «Neue Medien»:

Das während der Woche Erarbeitete wird stolz den Eltern präsentiert.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturanlässe Kindergarten und Primarschule [Besuch beim Circus Nock, Besuch des Walter Zoos], Feuerwehrkurs 6. Klassen, Pilot-Projektwoche 5. Klasse Stäppli zum Thema «Neue Medien», Exkursionen, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtl-Umzug, Weihnachtseinstimmung) verursachten Fr. 5'258.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 1'689.– unterschritten wurde.

141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 493.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 131.– unterschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten dank einer Stundengutschrift der OMR aus.

145 Schülertransporte

Es handelt sich um die Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle).

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht. Von Januar bis Juli 2013 wurde der Mittagstisch an fünf Tagen durchgeführt, von August bis Dezember 2013 an vier Tagen. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (217 x Fr. 35.00 bzw. x Fr. 43.00 ./. Verpflegungskosten = Fr. 7'649.50 im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 1'194 Essen ausgegeben (1'194 x Fr. 8.00 + Kursspesen von Fr. 59.00 = Fr. 9'611.00 im Konto 146.3170). 977 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (977 x Fr. 8.– = Fr. 7'816.– im Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 30'510.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 8'122.– Elternbeiträge verbucht.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien. Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittellrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–); Kranzersatzspenden (Fr. 450.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Auf 1. Februar 2012 wurde die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 34'522.– unterschritten. Als Vergleichswert für das Budget 2013 (Fr. 287'000.–) war das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.–) genommen worden. Ausserdem sind in den Stundenansätzen des Hauswarte-Teams, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 900.– budgetiert, jedoch nicht beansprucht worden.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 2'894.– überschritten. Gemäss Mitteilung des Gemeinderats Berneck vom 28. August 2012 besteht ab 2013 der Standardstrom aus 100 % Wasserkraft mit Herkunfts-



Kommentar zur Laufenden Rechnung

nachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden. Der Naturstrom Basic wird als Aufpreis 1.50 Rp./ kWh verrechnet.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 389.– höher aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte hingegen Fr. 502.– weniger als budgetiert.

Die budgetierten Fr. 116'500.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden um Fr. 23'574.– unterschritten. Verschiedene budgetierte Positionen fielen günstiger aus, und die Reserven mussten nicht ausgeschöpft werden.

Nach Abklärungen der RVT Versicherungs-Treuhand AG mit der Helvetia als Sachversicherung des Rheintaler Pools ist es möglich, die neuen Aussensportanlagen Stäpfli (Kunstrasen mit Elastikschicht, 2 Laufbahnen mit Elastikschicht) gegen Elementarschäden (Sturm oder Überschwemmung) zu versichern. Die Prämien 2013 der Sachversicherung erhöhten sich deshalb um Fr. 2'000.– gegenüber dem Jahr 2012, weshalb das Konto 150.3180 (Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern) um Fr. 660.– überschritten wurde.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand des Hauswirts verbucht.

151 Benützungsentzündigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 14'580.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).

Die Vermietung der Turnhalle Stäpfli an die Kantonsschule Heerbrugg (Konto 151.4270) und eines Klassenzimmers an die gemeinsame Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck warf Fr. 1'491.– weniger ab als budgetiert. Der budgetierte Ertrag im Konto 151.4340 wurde bis auf Fr. 198.– erreicht.

191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Einführungsklasse (Fr. 85'281.–) und an die Schule Walzenhausen (Fr. 18'250.–).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenüberschreitung um Fr. 20'788.–.

Von Januar bis Juli 2013 hielten sich drei Kinder in Sonderschulen und Heimen auf, von August bis Dezember 2013 zwei Kinder (Fr. 36'000.– pro Kind und Jahr). Hinzu kam von Januar bis Juli 2013 noch der Aufenthalt eines Kindes im Haus auf Wiesen (Fr. 65.– pro Tag). Es war im Konto 191.3528 (Budget: Fr. 130'800.–)

eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2013 in eine Sonderschule oder ein Heim hätte eintreten müssen.

195 Zinsen

Aufgrund der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 6'416.– unter dem Budget. Der Feste Vorschuss der UBS (3,13 %) konnte auf 1. Oktober 2013 durch ein vorteilhafteres Darlehen (Fr. 882'000.– zu 1,00 %) der Politischen Gemeinde Berneck abgelöst werden.

Im Jahr 2013 bestanden Darlehensverträge

- über Fr. 40'000.– (+ Fr. 240'000.– seit 1. September 2013 für die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäpfli + Fr. 882'000.– seit 1. Oktober 2013 für die Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli) mit der Politischen Gemeinde Berneck
- über Fr. 1'375'634.55 mit der Ortsgemeinde Berneck

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2014

Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2014 werden die Löhne im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohn-tabelle 2014 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer im Jahr 2013 durchgeführten lohnwirksamen Qualifikation vorbehaltenlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahrs 2014 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2014 erhebt die Familienausgleichskasse einen Beitrag von 1,65 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht. Die Kinderzulage bleibt unverändert und beträgt für das 1. und 2. Kind Fr. 200.– pro Monat, ab dem 3. Kind Fr. 234.70 pro Monat. Die Ausbildungszulage beträgt für jedes Kind Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt wie im Vorjahr Fr. 2'737.75 je Klasse.

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2014 findet nur die ordentliche Bürgerversammlung statt (keine Wahlen, keine Urnenabstimmung, kein fakultatives Referendum). Die Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2013 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wurde auf 1. Januar 2013 an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst. Gesamthaft werden dafür im Konto 110.3000 Fr. 7'500.– eingesetzt. Es ist keine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von Fr. 3'750.–), da die letzte aufsichtsrechtliche Prüfung im Jahr 2013 erfolgte.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass unter anderem auch die Pädagogische Kommission tagt. Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder und der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten, während der Lohn des Schulleiters mit einem Pensum von 90 % im Konto 112.3011 budgetiert ist. Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie des Schulleiters budgetiert. Ebenfalls ist eine Reserve von Fr. 1'800.– für einen Anlass des Schulrates enthalten. Die Fr. 3'600.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Es sind keine Protokolle der Amtsdauer 2013/2016 einzubinden.

Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 10'000.– sind im Konto 112.3180 enthalten.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Bei den Fr. 11'500.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) für die Lehrpersonen in den vier Kindergärten sind unter anderem auch der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitpersonen der 2.-Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung in drei Kindergärten, die Teamteaching-Lektionen, die Berufseinführung einer PHSG-Absolventin und eine Reserve enthalten.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.

Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass im März 2014 zwei Projektwochen der vier Kindergärten stattfinden.

Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.

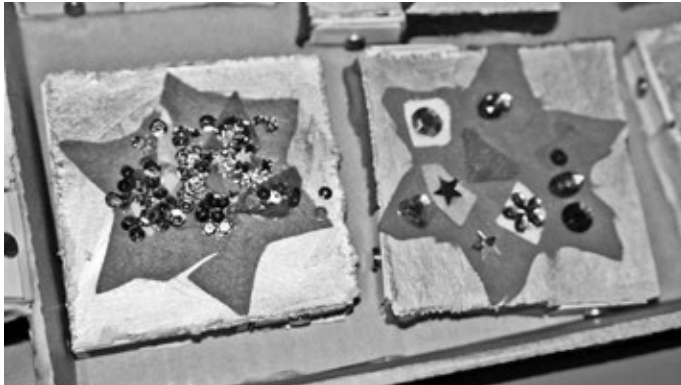
Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2014 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.– und von August bis Dezember 2014 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.–.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen und des Bildungsdepartements (Kosten Berufseinführung 1 PHSG-Absolventin).

121 Primarschule

Nebst den Gehältern, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlöhnten Lehrpersonen sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit oder Unfall oder Mutterschaftsurlaub) und eine Reserve, 4,5 Jahreswochen-ktionen IKRU, Teamteaching-Lektionen, Berufseinführung 1 PHSG-Absolventin, Altersentlastung, Dienstjubiläen, Stützunterricht, Musikalische Grundschule in der neuen 1. Klasse Stäppli ab August 2014 durch Angelika Frei usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht. Erstmals

Kommentar zur Laufenden Rechnung



sind auch Lohnkosten für den neuen Schulgärtner oder die neue Schulgärtnerin aufgenommen, denn dass nochmals jemand einen derart grossen ehrenamtlichen Einsatz leistet wie Ernst Niederer in den vergangenen zehn Jahren ist kaum vorstellbar. Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem zwei schulinterne Weiterbildungen und eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen sowie eventuell den Besuch der IMTA.

Beim Kredit von Fr. 45'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2013 übernommen, reduziert um Fr. 2'000.–. Auch beim Kredit von Fr. 15'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2013 übernommen.

Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 20'500.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 40'500.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind ein ActivBoard im Schulhaus Stäppli sowie Stehtische mit kyBouder für drei Lehrpersonen. Die Fr. 3'500.– im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere und den Service der Nähmaschinen bestimmt.

Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund eines neuen Vertrags der gleiche Betrag wie im Budget 2013 eingesetzt.

Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind auf Weisung des kantonalen Revisors seit 2014 neu im Konto 121.3180 zu verbuchen. Es ist dafür eine Reserve von Fr. 1'000.– aufgenommen. Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2014 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Stäppli, ab August 2014 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Bünt) sind im Konto 121.3520 Fr. 8'800.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutterchaftsentschädigung und von Unfalltaggeld vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Beitrag an schulinterne Weiterbildung vom 12. Februar 2014, Kosten Berufseinführung 1 PHSG-Absolventin).

Beim Ertrag von Fr. 188'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2013 die «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (zurzeit 11 Lektionen pro Woche) weitergeführt, und seit August 2011 wird Unterstützung / ISF durch eine Schulische Heilpädagogin bei speziellen Fördersituationen einzelner Kinder der Unterstufe angeboten (zurzeit 7,5 Lektionen pro Woche). Es werden auch zusätzliche Therapien erbracht für Kinder in der Kleinklasse.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich vier Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes je ca. ½ Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).

Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 100'000.– (./. Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen.

Der Anteil der IV an die Kosten von Legasthenie und Logopädie wird im Konto 127.4600 verbucht und auf Fr. 13'500.– (Anteil 2013: Fr. 13'538.–) geschätzt: 280 Kinder inklusive Kleinklasse (Stichtag 15.11.2013) à Fr. 48.35.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 68'000.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	Fr.	3'000.–
	· Fortbildung	Fr.	1'500.–
	· Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	Fr.	32'000.–
	· Ersatz 13 PC (Bünt und Stäppli)	Fr.	32'000.–
129.3111	Betriebssoftware,	Fr.	6'400.–
	Anschaffung und Lizenzgebühren		
	· Lizenzen MSEDUDesk (gekauft am 26.08.2013 [Rechnungsdatum] für ca. 4 Jahre, d. h. gültig bis ca. Juli 2017)	Fr.	–.–
	· Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	· Norman Spam-Filter (Online Protection 11–50 Mail-Boxen)	Fr.	1'500.–
	· Data Trust AG, Externe Datensicherung (Fr. 2'390.00 + 8 % Mehrwertsteuer)	Fr.	2'600.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	Fr.	17'800.–
	· CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	14'800.–
	· Ersatz Hardware (Reserve)	Fr.	3'000.–
129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	Fr.	5'800.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Bünt (12 x Fr. 181.45)	Fr.	2'200.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss SH Stäppli (12 x Fr. 181.40)	Fr.	2'200.–
	· Cablecom: Internet-Anschluss Kiga Schulstrasse (Hispeed) (12 x Fr. 60.–)	Fr.	720.–
	· IP Tech AG, Wil: Hosting Abo Domain schule-berneck	Fr.	250.–
	· Switch, Zürich: Domain	Fr.	50.–
	· Reserve	Fr.	380.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	Fr.	3'000.–
	· Website: Pflege, Beiträge	Fr.	2'000.–
	· Reserve	Fr.	1'000.–

130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2014 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 6'700.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2014 soll kein Sporttag der gesamten Schule stattfinden, für den jeweils mit Kosten von ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist. Jedoch ist wieder ein Sporttag

der 4. und 5. Klassen vorgesehen, für den eine Reserve von Fr. 400.– aufgenommen wird.

132 Obligatorische Sportwochen

2014 nehmen alle Mittelstufenschulkinder obligatorisch am Wintersportlager teil. Für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2013 budgetiert, wobei zu beachten ist: Weil das Wintersportlager für die Kinder der Mittelstufe neu (erstmals im März 2014) obligatorisch ist, darf nur noch ein Elternbeitrag von Fr. 75.– (5 Tage à Fr. 15.–) anstelle der bisherigen Fr. 120.– verlangt werden. Das dritte und allenfalls vierte Kind einer Familie nimmt nicht mehr gratis an der Wintersportwoche teil. Es wird also ab März 2014 nicht mehr beachtet, ob ein Kind das dritte oder allenfalls vierte Kind einer Familie ist, das die öffentliche Volksschule besucht. Das heisst, es wird auch nicht mehr beachtet, ob ältere Geschwister die OMR besuchen. Die Elternbeiträge in der Primarschulgemeinde Berneck betragen aktuell:

Kindergarten:	Fr. 25.– pro Kind (keine Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Unterstufe:	Fr. 50.– pro Kind (Fr. 10.– Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Wintersportlager:	Fr. 75.– pro Kind (Fr. 15.– Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten drei bzw. vier Abschlusstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäppli vor den Sommerferien 2014 enthalten.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, verschiedene Kulturveranstaltungen wie Theaterbesuche, Exkursionen, Ausstellungen, Fasnachtsaktivitäten, Examenweggen, Räbeliechtli-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli und der 6. Klasse Bünt usw. reserviert.

140 Schularztdienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2013 geschätzt.

141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 6'600.– (gleich wie im Budget 2013) eingesetzt.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Für die Leistungen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) werden ein Sockelbeitrag von Fr. 1'000.– und ein fixer Ansatz pro Kind (derzeit Fr. 63.–) verrechnet. Für die Grundversorgung durch den SPD ergeben sich somit Kosten von rund Fr. 18'000.–. Es wird damit gerechnet, dass das vereinbarte zusätzliche Pensum von 90 Stunden pro Jahr (= Fr. 11'700.–) ausreichen sollte.

145 Schülertransporte

Die Fr. 4'400.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach, zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve.

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im zweiten Semester des Schuljahrs 2013/2014 an drei Tagen pro Woche statt. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 19'600.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 8'000.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 20'000.– für die Hausaufgabenhilfe bzw. für die ab 3. Februar 2014 neue Hausaufgabenbetreuung und im Konto 147.4360 Fr. 6'000.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe bzw. an die Hausaufgabenbetreuung budgetiert.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2014 (Fr. 270'000.–) wurde das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.–) und der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden seit 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlohnt. In den Stundenansätzen, welche

die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Seit 2013 wird für das Schneiden der Obstbäume auf den Schulliegenschaften eine Entschädigung ausgerichtet.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 900.– budgetiert.

Die Fr. 1'500.– im Konto 150.3110 und die Fr. 248'500.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.

Bei den Konten 150.3130, 150.3150 und 150.3180 wurden die Beträge an Budget/Rechnung 2013 angeglichen. Die Aussen-sportanlagen Stäppli konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien von Fr. 2'000.– sind im Konto 150.3180 enthalten.

151 Benützungsentuschädigungen für Schulanlagen

Die Fr. 29'400.– im Konto 151.3160 sind für die Miete des Kindergartens Bünt (ab 1. Januar 2014 Fr. 16'980.–/Jahr gegenüber bisher Fr. 14'580.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Der um Fr. 200.– pro Monat höhere Mietzins für den Kindergarten Bünt liegt darin begründet, dass seit 6. Januar 2014 die hellen Räume des Blaurings im 1. Obergeschoss des Kindergartens Bünt tagsüber während einiger Lektionen mitbenützt werden dürfen. Es müssen so weniger Lektionen im Untergeschoss abgehalten werden.

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmervermietung an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

191 Schulgelder

Die Fr. 105'000.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Einführungs-klasse und die Schule Walzenhausen (seit August 2011 zwei Kinder). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheintal (Fr. 147'600.–). In Sonderschulen und Heimen hält sich derzeit

Kommentar zur Laufenden Rechnung

ein Kind auf, wovon keines im August 2014 das Oberstufenalter erreicht. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 51'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2014 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müsste.

195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck rund 2,192 Mio. Franken. In dieser Zahl noch nicht enthalten ist das neue Darlehen der Ortsgemeinde Berneck (Fr. 75'180.40 auf 3½ Jahre fest zu 1,15 %). Wenn die gesamten Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuss verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 28'600.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2013 liegen.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.



Kommentar zur Investitionsrechnung

Rechnung 2013

Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli

Gemäss Gutachten über die Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäppli, dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 26. März 2010 zugestimmt hatten, hätten im Jahr 2012 Fr. 913'700.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010 ./ ca. Fr. 5'100.– Zahlungen im Jahr 2011) investiert werden sollen. Effektiv wurden Arbeiten im Betrag von Fr. 869'307.70 ausgeführt.

Die restlichen Fr. 44'400.– (Fr. 940'000.– ./ ca. Fr. 21'200.– Zahlungen im Jahr 2010 ./ ca. Fr. 5'100.– Zahlungen im Jahr 2011 ./ ca. Fr. 869'300.– Zahlungen im Jahr 2012) wurden im Jahr 2013 investiert.

Der Schulrat hat aufgrund der Verzögerung des Bauvorhabens auch beschlossen, die erste Abschreibungsquote erst im Jahr 2013 (statt bereits im Jahr 2012) zu tätigen.

Betreffend Baukostenabrechnung wird auf die Zusammenstellung auf Seite 14 verwiesen.

Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli

Gemäss Gutachten betreffend die Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli, dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 27. März 2013 zugestimmt hatten, hätten im Jahr 2013 Nettokosten von Fr. 240'000.– investiert werden dürfen. Effektiv fielen Nettokosten von Fr. 200'293.40 an.

Betreffend Baukostenabrechnung wird auf die Zusammenstellung auf Seite 12 verwiesen.

Voranschlag 2014

Sanierung des Dachs der Turnhalle Stäppli

Hier ist nur noch das noch ausstehende Fördergeld aus dem Gebäudeprogramm des Bundes (Fr. 30'030.–) budgetiert.

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto- investitionen zL Gemeinde	1.1.2013	investitionen 2013	2013	31.12.2013	2014 gemäss Voranschlag
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	2'852'622.55	427'500.00		142'500.00	285'000.00	142'500
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	224'816.00		50'000.00	174'816.00	50'000
Wiese Unterfeld	2004–2013	398'700.00	38'700.00		38'700.00	00.00	
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	882'000.00		49'000.00	833'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	1'015'180.40	895'609.80	119'570.60	63'600	951'580.40	68'880.40
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022	200'293.40	00.00	230'323.40	00.00	230'323.40	24'000
Total			2'468'625.80	349'894.00	343'800	2'474'719.80	334'380.40

Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer (Jahre)								
			2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	20	142'500.00	142'500	0	0	0	0	0	0
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	50'000.00	50'000	50'000	40'000				
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000.00	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	68'880.40	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022 (statt 2014–2023)	9	24'000.00	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000
Total			334'380.40	333'400	190'900	180'900	140'900	140'900	140'900	140'900



Verzeichnis der Liegenschaften

Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m ²	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2013	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2013
							Zuwachs	Abgang	
Verwaltungsvermögen									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	404'000	846'700	224'816.00		50'000.00	174'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	3'738'000	5'007'500	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294		2'082'000	4'553'900				
						882'000.00		49'000.00	833'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6 ½ ME an Pausenplatz	484	657	1'288	1'670'000 (½ von 80'000)	4'245'800	0			0
Schulhaus Bünt Kindergarten, Kropfackerstr. 8		1859	1'941	40'000		0			0
	2062	933	1'842	926'000	1'629'500	427'500.00		142'500.00	285'000.00
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld Neugestaltung		642	1'329	199'000		38'700.00		38'700.00	0
Aussensportanlagen Stäppli Sanierung Dach						895'609.80	119'570.60	63'600.00	951'580.40
Turnhalle Stäppli						0	230'323.40	0	230'323.40
Total Verwaltungsvermögen				9'059'000		2'468'625.80	349'894.00	343'800.00	2'474'719.80

* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

Finanzplan 2014 bis 2018

Finanzplan

Laufende Rechnung	2014		2015		2016		2017		2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	16'100		16'100		21'100		19'900		16'100	
112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	383'500	19'100	387'300	19'300	391'200	19'500	395'100	19'700	399'000	19'900
120 Kindergarten	534'200	3'900	539'500	2'400	544'900	2'400	550'400	2'400	555'900	2'400
121 Primarschule	2'125'600	252'900	2'146'900	221'900	2'168'300	223'800	2'190'000	225'700	2'211'900	227'600
127 Fördernde Massnahmen	444'000	23'000	448'400	21'300	452'900	21'300	457'400	21'300	462'000	21'300
129 Informatik Schule	68'000		68'000		68'000		68'000		68'000	
130 Schulreisen	6'500		6'500		6'500		6'500		6'500	
131 Sportanlässe während der Schulzeit	6'700		6'700		8'700		6'700		8'700	
132 Obligatorische Sportwochen	79'000	14'900	79'000	14'900	79'000	14'900	79'000	14'900	79'000	14'900
133 Klassenlager, Schulverlegungen	7'300	2'100	7'300	2'100	7'300	2'100	7'300	2'100	7'300	2'100
134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	17'300		17'300		17'300		17'300		17'300	
140 Schularztdienst	3'600		3'600		3'600		3'600		3'600	
141 Schulzahnpflege	7'700		7'700		7'700		7'700		7'700	
142 Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	30'000		30'000		30'000		30'000		30'000	
145 Schülertransporte	4'400		4'400		4'400		4'400		4'400	
146 Schülerverpflegung und Betreuung										
(Mittagstisch)	19'600	8'000	19'600	8'000	19'600	8'000	19'600	8'000	19'600	8'000
147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
(Hausaufgabenhilfe)	21'600	6'000	21'600	6'000	21'600	6'000	21'600	6'000	21'600	6'000
148 Übriger Schulbetriebsaufwand	16'000		16'000		16'000		16'000		16'000	
150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	614'400	600	624'400	600	634'400	600	644'400	600	654'400	600
151 Benützungsentzündigungen										
für Schulanlagen	29'400	26'700	29'400	26'700	29'400	26'700	29'400	26'700	29'400	26'700
191 Schulgelder	303'600		305'600		307'600		309'600		311'600	
195 Zinsen	29'300	200	49'000	200	40'700	200	35'900	200	31'400	200
196 Erträge ohne Zweckbindung (CO ₂ -Abgabe)		500		500		500		500		500
199 Abschreibungen	334'400		333'400		190'900		180'900		140'900	
Total	5'102'200	357'900	5'167'700	323'900	5'071'100	326'000	5'100'700	328'100	5'102'300	330'200
Steuerbedarf										
(Beitrag von Polit. Gemeinde)		4'744'300		4'843'800		4'745'100		4'772'600		4'772'100



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG, Mörschwil.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 18. Februar 2014

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin
Bruno Federer
Daniel Künzler
Markus Rohner
René Röthlisberger